



Dresden.
DIE STADT

Dresden in Zahlen

I. Quartal 2021

Inhalt

Entwicklung ausländischer Beschäftigter am Arbeitsort Dresden	3
Wohnkosten bei Hartz IV	7
Wer wohnt wo in Dresden?- Residenzielle Segregation in der Landeshauptstadt	12
Kurznachrichten	23
Quartalszahlen	24

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Entwicklung ausländischer Beschäftigter am Arbeitsort Dresden

Autorin: Ramona Haase, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Am Arbeitsort Dresden waren im Juni 2020 etwa 270.860 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Mit knapp 18.850 Personen lag der Anteil ausländischer Beschäftigter bei sieben Prozent. Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) insgesamt gegenüber dem Vorjahr quasi stagnierte, standen trotz Corona-Krise mehr Bürgerinnen und Bürger ausländischer Herkunft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis.

Staatsangehörigkeit der Beschäftigten

Jeder Sechste der ausländischen Beschäftigten am Arbeitsort Dresden kam aus Polen (knapp 3.050 Personen) und jeder Zwölfte aus Tschechien (knapp 1.450 Personen). Damit belegten diese beiden Länder Platz eins und zwei der „Top Ten“ der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden nach Staatsangehörigkeiten. Aufgrund der Grenznähe Dresdens zu Polen und Tschechien ist dies wenig überraschend. Auffällig ist jedoch, dass es doppelt so viele polnische wie tschechische Beschäftigte waren (Tabelle 1). Dies relativiert sich vor dem Hintergrund, dass die Bevölkerungszahl in Polen etwa viermal so hoch ist wie in Tschechien. Zudem können auch wirtschaftliche Strukturen und weitere Rahmenbedingungen in den beiden Ländern recht unterschiedlich sein¹⁾.

Staatsangehörigkeit	Anzahl SvB mit Arbeitsort Dresden	Anteil an allen ausländischen SvB mit Arbeitsort Dresden
		Prozent
Polen	3.038	16,1
Tschechien	1.442	7,7
Rumänien	1.206	6,4
Arabische Republik Syrien	987	5,2
Russische Föderation	837	4,4
Indien	694	3,7
Vietnam	684	3,6
Ukraine	594	3,2
Ungarn	569	3,0
Italien	548	2,9

Tabelle 1: „Top Ten“ der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden nach Staatsangehörigkeit

Stand: 30.06.2020

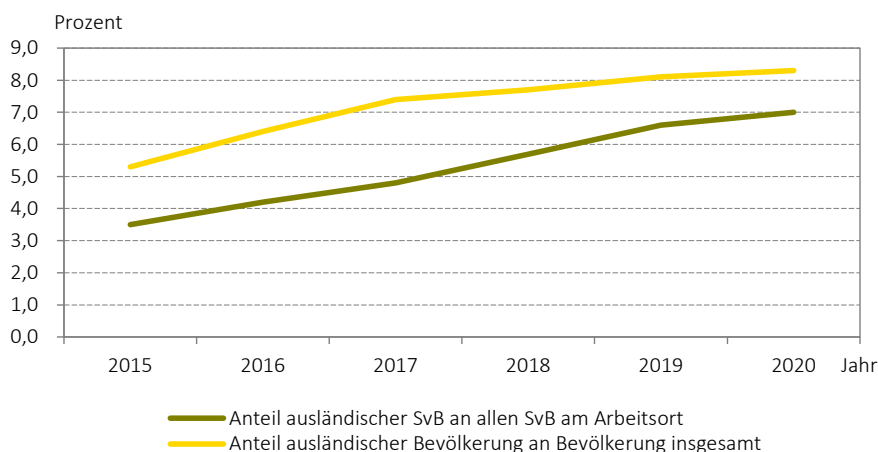
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Entwicklung im Zeitraum 2015 bis 2020

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist in den zurückliegenden sechs Jahren aufgrund zahlreicher Rahmenbedingungen kontinuierlich gestiegen. Lag er im Jahr 2015 noch bei 5,3 Prozent, waren es im Jahr 2020 8,3 Prozent – was einer Zunahme um drei Prozentpunkte entsprach. Dementsprechend nahm auch der Anteil ausländischer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden zu – im gleichen Zeitraum von 3,5 auf sieben Prozent. Dies entsprach einer Zunahme um 3,4 Prozentpunkte (Abbildung 1).

¹⁾ Mit 2,8 Prozent weist Tschechien die niedrigste Erwerbslosenquote innerhalb der Europäischen Union auf. In Polen lag die Erwerbslosenquote jedoch auch nur bei 3,4 Prozent, in Deutschland bei 3,6 Prozent und EU-weit bei 6,8 Prozent. Angaben gemäß EU-Arbeitskräfteerhebung, Eurostat, Stand Juli 2021 (Statistisches Bundesamt).

Abbildung 1: Ausländeranteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden sowie an der Bevölkerung insgesamt in Dresden 2015 bis 2020



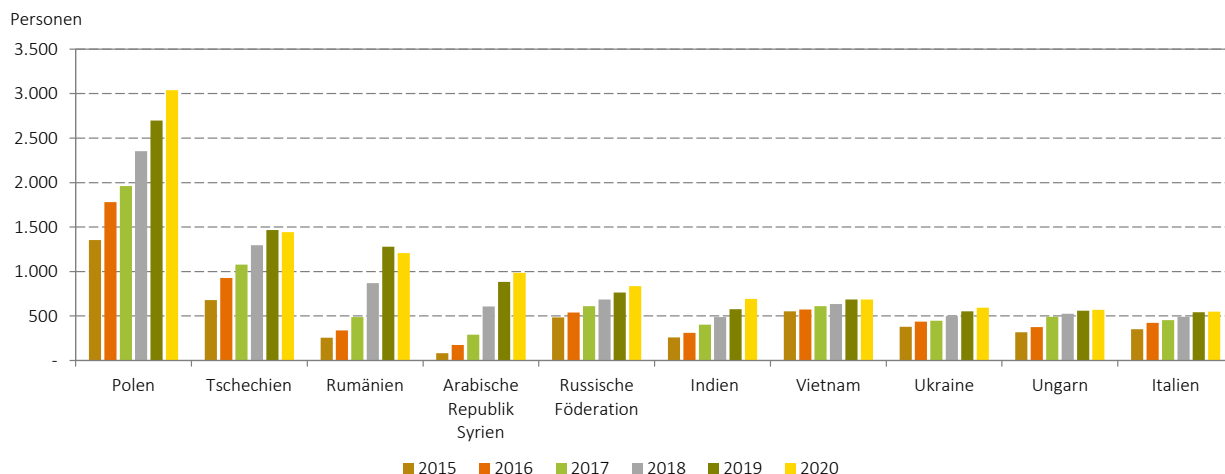
Stand: 30.06. des jeweiligen Jahres

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Zahl der syrischen Beschäftigten verzweifacht sich im Vergleich zu 2015

Abbildung 2 stellt die Entwicklung der vergangenen sechs Jahre für die „Top Ten-Herkunftsländer“ dar. Auf den ersten Blick ist auch hier gleich offensichtlich, dass die meisten der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden aus Polen stammten. Der Anteil der polnischen an allen ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten blieb im Betrachtungszeitraum jedoch im Wesentlichen gleich, schwankte nur minimal zwischen 15 und 17 Prozent. Des Weiteren ist erkennbar, dass auch immer mehr Menschen syrischer Herkunft in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis fanden. Seit dem Jahr 2015, in dem viele Menschen aus Syrien nach Deutschland geflüchtet waren, hat sich die Zahl der syrischen Beschäftigten verzweifacht. Demgegenüber stieg die Zahl der Geflüchteten aus Syrien in Dresden um das Dreifache (von etwa 1.900 Personen im Jahr 2015 auf knapp 5.300 Personen im Jahr 2020).

Abbildung 2: Top Ten-Herkunftsländer der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden für die Jahre 2015 bis 2020



Stand: 30.06. des jeweiligen Jahres

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort Dresden aus Tschechien und Rumänien kehrte sich erstmalig seit sechs Jahren um und ging um zwei beziehungsweise sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Die geringste Dynamik unter den „Top Ten-Herkunftsländern“ im Betrachtungszeitraum war für Vietnam festzustellen.

„Top Ten-Herkunftsländer“ nach Geschlecht, Betriebsgröße und Wirtschaftszweigen

Von den insgesamt 18.848 ausländischen Beschäftigten waren knapp zwei Drittel männlich und ein Drittel weiblich. In den einzelnen „Top Ten-Herkunftsländern“ stellte sich das Geschlechterverhältnis sehr unterschiedlich dar. Während bei den syrischen Beschäftigten am Arbeitsort Dresden der Männeranteil mit 85 Prozent am höchsten war, betrug er bei den ukrainischen Beschäftigten am Arbeitsort Dresden lediglich 40 Prozent und war damit unter den „Top Ten-Herkunftsländern“ am geringsten. Mehr Frauen als Männer waren außerdem aus den Nationen Tschechien, Vietnam und Russland beschäftigt (Abbildung 3).

Ein Drittel aller ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Dresden sind Frauen



Abbildung 3: Top Ten-Herkunftsländer der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden nach Geschlecht

Stand: 30.06.2020

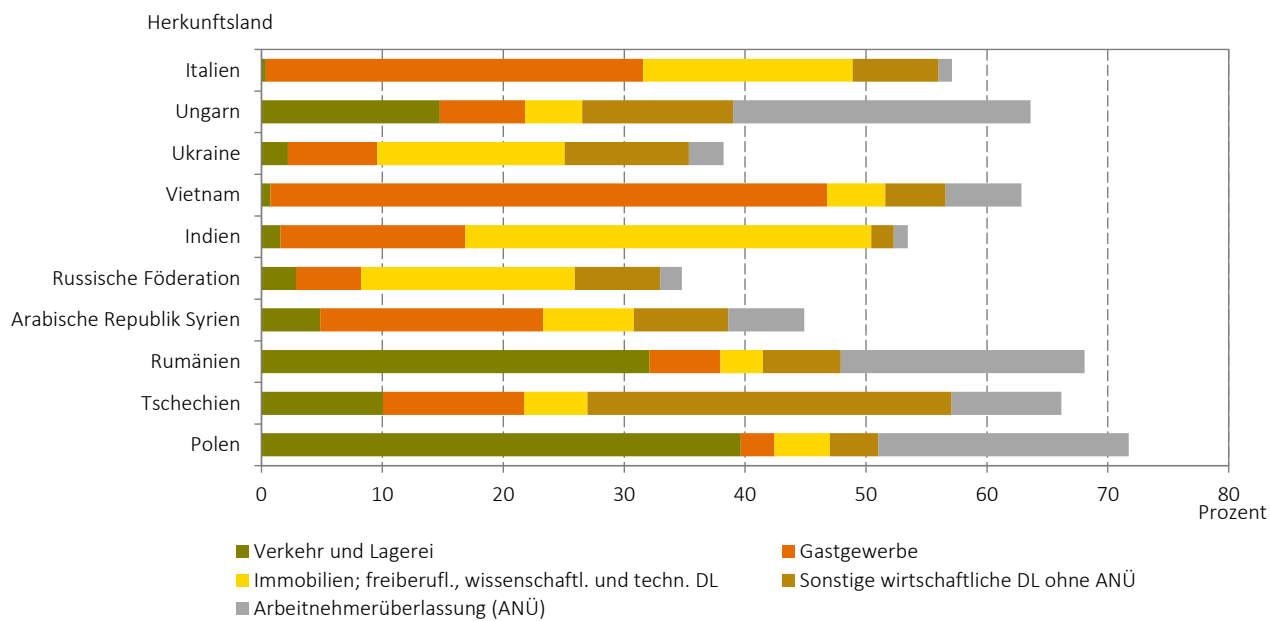
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Für alle „Top Ten-Herkunftsländer“ war festzustellen, dass mindestens die Hälfte der Beschäftigten in Betrieben mittlerer Größe (zehn bis 249 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) arbeiteten. Ausnahmen bildeten die Herkunftsländer Indien und Vietnam. Die Hälfte der indischen Beschäftigten war in großen Betrieben mit 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angestellt. Dagegen waren die Hälfte der vietnamesischen Beschäftigten in kleinen Betrieben tätig (ein bis neun sozialversicherungspflichtig Beschäftigte).

Als hauptsächliche Tätigkeitsfelder kristallisierten sich nachfolgende Wirtschaftsbereiche heraus. Polnische und rumänische Beschäftigte waren mit Abstand am meisten im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei angestellt (40 beziehungsweise 32 Prozent). Für die Herkunftsländer Syrien, Vietnam und Italien war das Gastgewerbe der Schwerpunkt der Beschäftigung am Arbeitsort Dresden mit 19 beziehungsweise 31 Prozent. Etwa ein Drittel der russischen sowie ein reichliches Viertel der ukrainischen Beschäftigten waren in den Wirtschaftsabschnitten Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Erziehung und Unterricht tätig. Ein reichliches Drittel der indischen Beschäftigten war in den Wirtschaftsabschnitten Immobilien sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen angestellt. Auch die Bereiche Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistungen und Arbeitnehmerüberlassungen stellten bedeutende Bereiche für einzelne „Top Ten-Herkunftsländer“ dar (Abbildung 4).

Unterschiedliche Länder, unterschiedliche Wirtschaftsbereiche

Abbildung 4: Top Ten-Herkunftsländer der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Dresden nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen



Stand: 30.06.2020

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

Wohnkosten bei Hartz IV

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Menschen in existenziellen Notlagen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (kurz: SGB II). Diese Grundsicherungsleistungen werden durch das Jobcenter abgedeckt und umfassen das Arbeitslosengeld II und Sozialgeld¹⁾. Umgangssprachlich sind diese Leistungen auch als Hartz IV bekannt. Das Jobcenter übernimmt für Leistungsberechtigte aber ebenfalls Wohnkosten. Diese werden als laufende Kosten der Unterkunft und Heizung – oder einfach Kosten der Unterkunft – bezeichnet. Sofern angemessen, werden sie in ihrer tatsächlichen Höhe anerkannt²⁾. Die anerkannten Kosten sind von Region zu Region unterschiedlich. Üblicherweise orientiert sich das Maß der Kosten der Unterkunft an den Mietobergrenzen nach dem Wohngeldgesetz³⁾.

Was sind Kosten der Unterkunft?

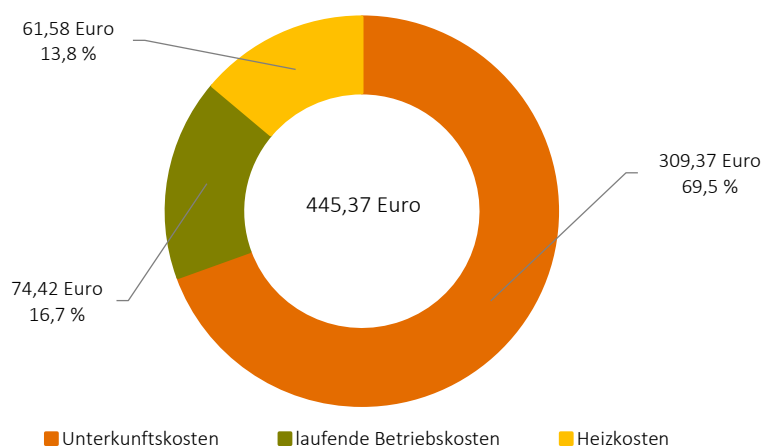
Im SGB II werden Menschen, die zusammenleben und Verantwortung füreinander übernehmen, als Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet⁴⁾. Dabei kann schon eine einzelne Person eine BG bilden. Zum Endjahresstand 2020 waren laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 22.447 Bedarfsgemeinschaften in Dresden registriert. Das Jobcenter übernahm davon für 21.414 BG (95,4 Prozent) die laufenden Kosten der Unterkunft. Es wurden insgesamt 9,5 Millionen Euro anerkannt (2019: 9,1 Millionen Euro).

22.447 Bedarfsgemeinschaften wurden in Dresden registriert

Die laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung setzen sich zusammen aus

- Unterkunfts-kosten (Grundmiete),
- laufenden Betriebskosten (Nebenkosten) und
- Heizkosten.

Abbildung 1: durchschnittliche Kosten der Unterkunft und Heizung nach Kostenart in Dresden 2020



Stand: 31.12.2020

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden

¹⁾ www.dresden.de/de/rathaus/dienstleistungen/kosten-unterkunft-heizung-d115.php, Abruf: 01.07.2021

²⁾ www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/Merkblatt_KdU.pdf, Abruf: 05.07.2021

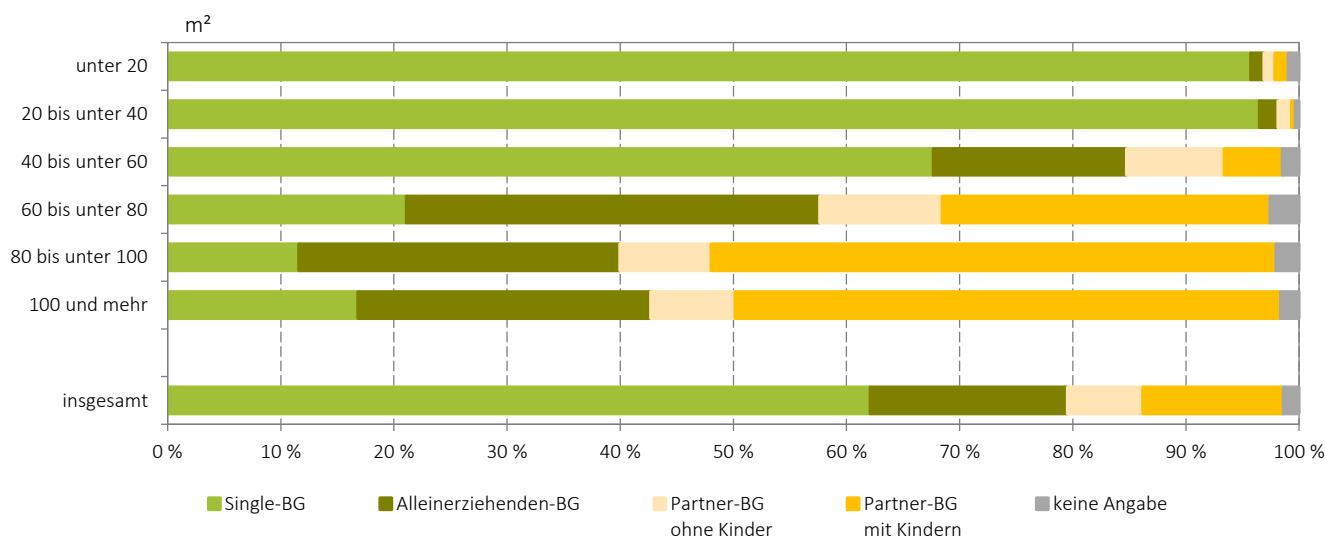
³⁾ www.bpb.de/politik/innenpolitik/rentenpolitik/293240/grundsicherung, Abruf: 30.06.2021

⁴⁾ www.arbeitsagentur.de/lexikon/bedarfsgemeinschaft, Abruf: 05.07.2021

Die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft beliefen sich Ende 2020 auf 445,37 Euro (siehe Abbildung 1). Davon waren mehr als zwei Drittel Unterkunftskosten (69,5 Prozent). Ein Sechstel der Kosten der Unterkunft waren laufende Betriebskosten (16,7 Prozent) und etwa ein Siebtel entfiel auf Heizkosten (13,8 Prozent).

Unterschiedliche Bedarfe

Abbildung 2: Anteil der Bedarfsgemeinschaften nach Typ und Wohnfläche in Quadratmetern 2020



Stand: 31.12.2020

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In der Statistik der Bundesagentur für Arbeit werden Bedarfsgemeinschaften nach vier verschiedenen Typen unterschieden, nämlich

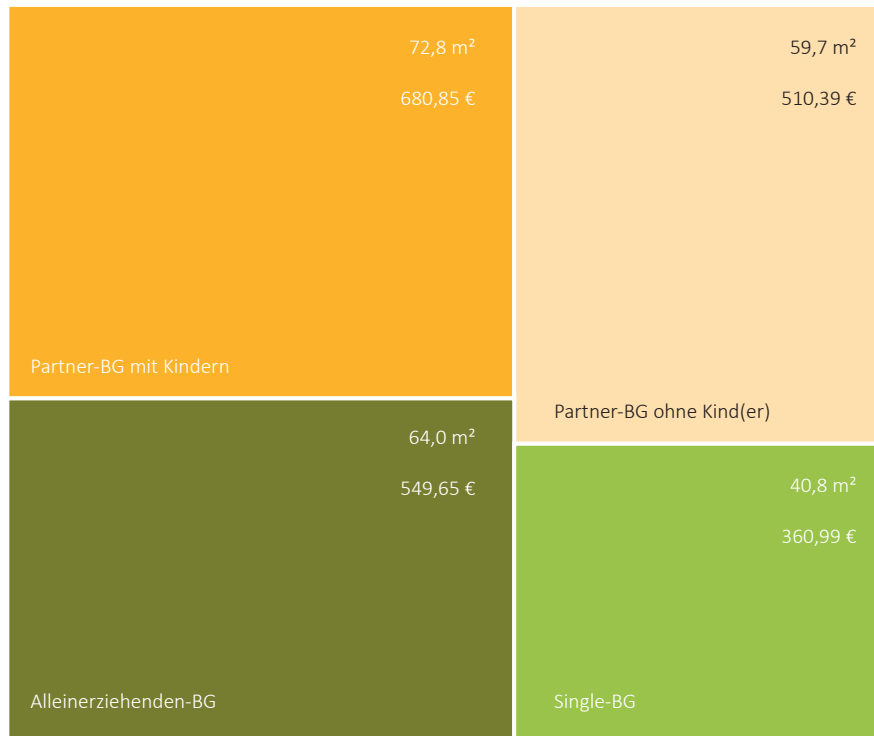
- Single-Bedarfsgemeinschaften,
- Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften sowie
- kinderlose Partner-Bedarfsgemeinschaften und
- Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern).

In fast jeder dritten Bedarfsgemeinschaft wohnte mindestens ein Kind

Zum Endjahresstand 2020 teilten sich die Bedarfsgemeinschafts-Typen wie folgt auf: Annähernd zwei Drittel der Bedarfsgemeinschaften waren Single-BG (62,1 Prozent). In fast jeder dritten Bedarfsgemeinschaft lebte mindestens ein Kind (29,8 Prozent). Kinderlose Partner-BG machten mit 6,7 Prozent den geringsten Anteil aus.

Da jeder Typ eine eigene Konstellation und Anzahl der Mitglieder aufweist, unterscheiden sich die Bedarfe deutlich voneinander. Das spiegelt sich in der genutzten Wohnfläche und den Kosten der Unterkunft wider (Abbildung 3). 97 Prozent der insgesamt 6.317 Unterkünfte mit einer Wohnfläche von 20 bis unter 40 Quadratmetern waren von Single-BG bewohnt. Demgegenüber nutzten Bedarfsgemeinschaften mit Kindern einen größeren Wohnraum. In rund drei Vierteln der Unterkünfte mit mindestens 100 Quadratmetern lebten Alleinerziehenden- und Partner-BG mit mindestens einem Kind (74,1 Prozent).

Abbildung 3: durchschnittliche Wohnfläche und Kosten der Unterkunft nach Bedarfsgemeinschafts-Typ in Dresden 2020



Stand: 31.12.2020

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In Dresden nutzte die Durchschnitts-Bedarfsgemeinschaft eine Wohnfläche von 50,4 Quadratmetern. Single-BG benötigten mit durchschnittlich 40,8 Quadratmetern den geringsten Wohnraum (Abbildung 3). Im Schnitt erkannte das Jobcenter für Single-BG 360,99 Euro Kosten der Unterkunft an. Die Wohnfläche kinderloser Partner-BG belief sich im Durchschnitt auf 59,7 Quadratmeter mit anerkannten Kosten in Höhe von 510,39 Euro. Bedarfsgemeinschaften von alleinerziehenden Elternteilen bewohnten durchschnittlich 64,0 Quadratmeter. Ihnen wurden im Schnitt Kosten von 549,65 Euro anerkannt. Mit durchschnittlich 72,8 Quadratmetern nutzten Partner-BG mit Kind(ern) den größten Wohnraum. Die anerkannten Kosten lagen mit 680,85 Euro deutlich über dem Durchschnittsbetrag von 445,37 Euro.

Tabelle 1: Anzahl und durchschnittliche Kosten der Unterkunft von Bedarfsgemeinschaften nach Wohnflächenklassen 2020

Wohnflächenklassen im m²	insgesamt ¹⁾		davon							
			Single-BG		Alleinerziehenden-BG		Partner-BG ohne Kind(er)		Partner-BG mit Kind(ern)	
	Anzahl	Kosten der Unterkunft je BG in Euro	Anzahl	Kosten der Unterkunft je BG in Euro	Anzahl	Kosten der Unterkunft je BG in Euro	Anzahl	Kosten der Unterkunft je BG in Euro	Anzahl	Kosten der Unterkunft je BG in Euro
insgesamt	21.414	445,37	13.298	360,99	3.734	549,65	1.429	510,39	2.653	680,85
davon										
unter 20	422	242,79	404	232,49	5	346,53	4	380,58	5	928,75
20 bis unter 40	6.317	310,73	6.096	309,20	104	346,20	75	359,68	21	431,21
40 bis unter 60	7.453	432,21	5.044	404,44	1.273	483,01	643	471,60	382	547,85
60 bis unter 80	5.282	558,68	1.115	441,77	1.930	568,38	571	531,09	1.531	643,96
80 bis unter 100	1.026	686,63	119	425,87	291	697,59	83	612,49	512	757,05
100 und mehr	309	779,87	52	345,02	80	812,33	23	763,29	149	933,98
keine Angabe	605	585,34	468	470,88	51	682,40	30	865,41	53	1.332,92

Anmerkung: ¹⁾ Die Gesamtzahl beinhaltet ebenfalls Bedarfsgemeinschaften, die keinem BG-Typ zugeordnet werden konnten.

Stand: 31.12.2020

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

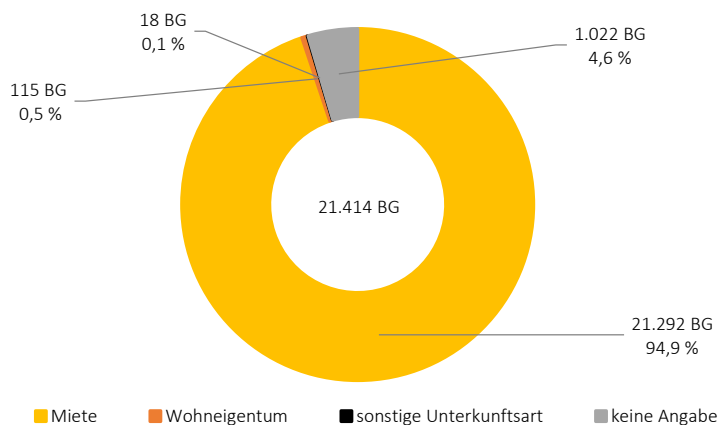
Mietwohnung oder Eigenheim?

Fast alle Menschen in Bedarfsgemeinschaften wohnten zur Miete (94,9 Prozent)

Ende des Jahres 2020 lebte die Mehrheit der Menschen in Bedarfsgemeinschaften zur Miete. In Zahlen ausgedrückt waren das 21.292 Bedarfsgemeinschaften beziehungsweise 94,9 Prozent (Abbildung 4). Demgegenüber wohnten nur etwas über 100 Bedarfsgemeinschaften in selbstgenutztem Wohneigentum (0,5 Prozent). Dazu gehören Eigenheime und Eigentumswohnungen. Für Bedarfsgemeinschaften, die in den eigenen vier Wänden leben, erkennt das Jobcenter Schuldzinsen, Grundsteuer und gegebenenfalls Wohngebäudeversicherungen an. Auch Aufwendung für Instandhaltung und Reparatur werden übernommen, sollte für das Wohneigentum Bauфälligkeit oder Unbewohnbarkeit drohen. Mithilfe dieser Unterstützungen soll gewährleistet werden, dass Menschen in existenzbedrohenden Notlagen nicht ihr Haus oder ihre Wohnung verlieren. Nicht anerkannt werden in der Regel Tilgungsbeträge für Darlehen, welche zum Bau oder Erwerb des Wohneigentums aufgenommen wurden.

Ein verschwindend geringer Anteil von 0,1 Prozent lebte in sogenannten sonstigen Unterkünften (18 Bedarfsgemeinschaften). Darunter fallen Unterkünfte, deren Kosten nach Tagessätzen berechnet werden, mietfreie Unterkünfte oder anderweitig nicht aufgeführte Unterkünfte. Für etwas mehr als 1.000 Bedarfsgemeinschaften lagen keine Angaben zur Art der Unterkunft vor oder es wurden keine laufenden Kosten der Unterkunft bezahlt (4,6 Prozent).

Abbildung 4: Anzahl und Anteil der Bedarfsgemeinschaften nach Art der Unterkunft



Stand: 31.12.2020

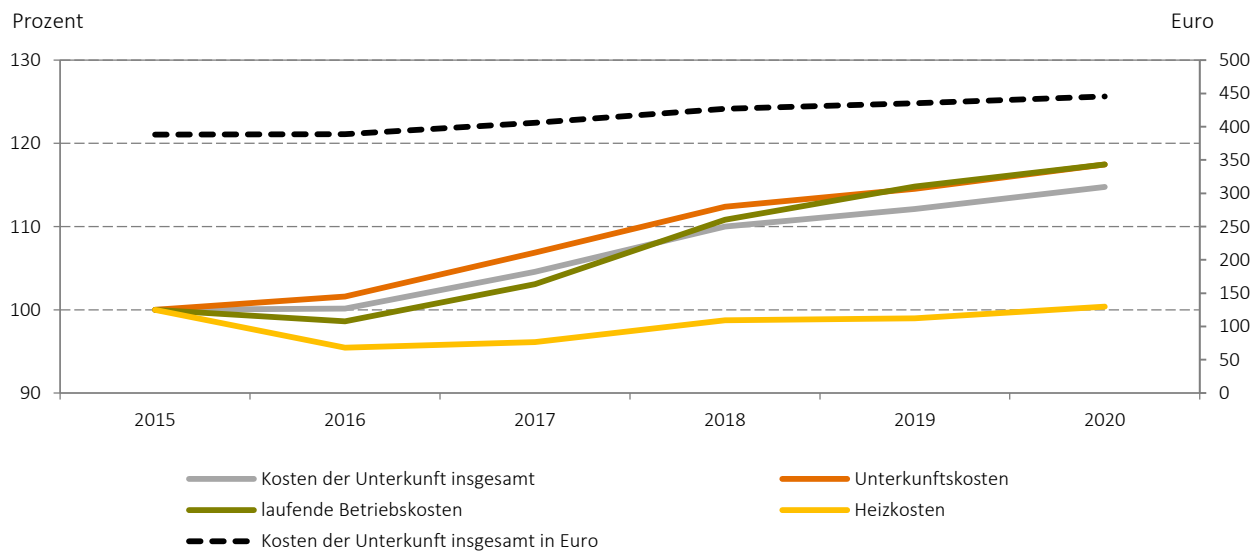
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Kosten der Unterkunft im Zeitverlauf

In den letzten Jahren stiegen die durchschnittlichen Kosten der Unterkunft von 388,09 Euro auf 445,37 Euro.

Abbildung 5 stellt die Entwicklung der laufenden anerkannten Kosten der Unterkunft für Dresden zwischen 2015 und 2020 dar. Innerhalb der letzten sechs Jahre haben sich die Kosten nach und nach von 388,09 auf 445,37 Euro erhöht (siehe gepunktete Linie). Das entsprach einer Steigerung um rund 15 Prozent. Diese Erhöhung ist vorrangig auf die Unterkunftskosten und laufenden Betriebskosten zurückzuführen, welche im Zeitverlauf beide jeweils um 17 Prozent anstiegen (orange und grün). Die durchschnittlichen anerkannten Heizkosten entwickelten sich, prozentual betrachtet, wechselhafter (gelb). Nachdem diese zwischen 2015 und 2016 um rund fünf Prozent fielen, erreichten sie 2020 wieder ungefähr das Niveau von 2015. Die Änderung des Betrags der durchschnittlichen Heizkosten schwankte innerhalb dieses Zeitraums zwischen zwei bis drei Euro.

Abbildung 5: Entwicklung der Kosten der Unterkunft
2015 bis 2020 (Basis 2015 = 100)



Stand: 31.12.2020

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wer wohnt wo in Dresden? Residenzielle Segregation in der Landeshauptstadt

Autor: Benedikt Oelmann, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadterneuerung

Begriff und Beispiele „residenzieller Segregation“

„Räumliche Segregation“, oder genauer „residenzielle Segregation“ (da auf den Wohnsitz bezogen), meint die Ungleichverteilung von Wohnstandorten bestimmter sozialer Gruppen über ein definiertes Gebiet. Das Phänomen der residenziellen Segregation (im Folgenden nur noch „Segregation“) ist weder eines unserer Zeit noch auf ein besonderes Gebiet beschränkt. So lebten beispielsweise die Menschen in mittelalterlichen Städten nach Stand und Berufszunft voneinander getrennt. Die amerikanischen China Towns oder Little Italy in New York sind Beispiele ethnische Segregation nach Herkunft. In vielen Städten gibt es typische Studentenviertel, Familien zieht es häufiger an die Stadtränder, so manche Neubausiedlung wird ausschließlich von Menschen desselben Alters bewohnt.

Messung und Bewertung residenzieller Segregation

Die Segregation kann anhand verschiedener Merkmale beschrieben und mit Hilfe von Kennwerten wie beispielsweise sozialer Status, Beruf oder Herkunft gemessen werden. Dabei ist wichtig zu verstehen, dass diese Merkmale je nach Erkenntnisinteresse immer durch die analysierende Person ausgewählt werden, das heißt von der Perspektive des Beobachters abhängen. Residenzielle Segregation sollte zudem nicht pauschal positiv oder negativ bewertet werden. Dennoch streben viele Städte, so auch die Landeshauptstadt Dresden, das Leitbild einer sozialen Durchmischung an (Landeshauptstadt Dresden 2019, 40). Bei der Betrachtung und Messung von Segregation sind außerdem die sogenannten „Skaleneffekte“ zu bedenken: Ein Stadtteil kann auch dann eine unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote aufweisen, wenn eine sehr hohe Arbeitslosenquote innerhalb eines Blocks durch eine Umgebung mit niedriger Arbeitslosigkeit ausgeglichen wird. Dieser möglicherweise problematische Block wäre statistisch nicht sichtbar. Segregation kann folglich nur dann richtig interpretiert werden, wenn bekannt ist, wie sie gemessen wurde. Für die Bewertung ist es stets notwendig, Kontext und Einzelfall zu betrachten.

Dimensionen und Relevanz residenzieller Segregation

Im Folgenden wird residenzielle Segregation in Dresden anhand der in der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung üblichen Kategorien der sozialen, ethnischen und demographischen Segregation beschrieben. Die Erkenntnisse richten sich an eine interessierte Öffentlichkeit, können aber auch für planende Stellen in der Verwaltung (insbesondere die Sozial-, Stadt- oder Verkehrsplanung) relevant sein.

Soziale Segregation

Definition sozialer Segregation

„Soziale Segregation“ meint die Ungleichverteilung der Wohnbevölkerung in einem Gebiet nach sozialen Merkmalen. In den Sozialwissenschaften wurde soziale Ungleichheit früher mit dem Konzept „sozialer Schichten“ oder „Klassen“ beschrieben, während für die ausdifferenziertere Gesellschaft von heute vor allem die Konzepte „sozialer Milieus“ oder „sozialer Lagen“ genutzt werden. Bestimmten früher vor allem Ausbildung, Beruf und die Höhe des Einkommens die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe, spielen heute zusätzlich Wertorientierungen und Lebensstile eine wesentliche Rolle. Die folgenden Untersuchungen orientieren sich an Daten der Sozialplanung, die in der Landeshauptstadt Dresden auf Ebene von 124 Sozialbezirken erhoben und aufbereitet werden (vgl. Jahn/Schimkowiak 2020).

Für die Sozialplanung ist relevant, welcher Bedarf an sozialen Angeboten in bestimmten Stadtgebieten besteht, sodass sich die verfügbaren Daten an den Indikatoren Jugendarbeitslosigkeit, dem Anteil Regelleistungsberechtigter (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach SGB II), dem Anteil nicht erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (insbesondere Kinder in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II) und dem Anteil Alleinerziehender an der Wohnbevölkerung ausrichten. Diese Indikatoren werden im sogenannten „Belastungsindex“ zusammengeführt: Je negativer dieser ausfällt, desto „belasteter“ ist dieses Stadtgebiet und desto größer ist der Bedarf sozialer Angebote. Die Indikatoren werden anhand der Dresdner Sozialbezirke und über die Standardabweichung (die durchschnittliche Abweichung der Sozialbezirke vom Mittelwert der Stadt) gemessen¹⁾. Der Wert 0 entspricht dem städtischen Mittelwert, die Werte 1 und -1 der durchschnittlichen Abweichung aller Sozialbezirke. Werte unter -1 sind so zu verstehen, dass in den Sozialbezirken ein erhöhter Bedarf an sozialen Angeboten besteht. Werte über 1 sprechen für Sozialbezirke mit einer vergleichsweise geringen Anzahl sozioökonomischer Problemlagen.

Der Belastungsindex für das Jahr 2020 zeigt eine überdurchschnittlich niedrige Belastung im Sozialbezirk Altfranken/Gompitz und überdurchschnittlich hohe Werte in den von Großwohnsiedlungen geprägten Stadtteilen Gorbitz, Prohlis, Nördliche Johannstadt, Reick, Leuben und dem Jägerpark. Auch Teile der Innenstadt (Prager Straße) und der Südvorstadt (Budapester Straße, Hochschulstraße), in denen es Plattenbauten gibt, weisen überdurchschnittlich hohe Werte auf. Verallgemeinern lässt sich dies allerdings nicht: Die Belastungsindizes der Neubaugebiete Zschertnitz, Großschachwitz sowie Teilen der Johannstadt, Gorbitz' und Leubens waren im Jahr 2020 durchschnittlich.

Messung sozialer Segregation mit Indizes des Sozialmonitorings

Negativer Belastungsindex in einigen, aber nicht allen, Dresdner Plattenbaugebieten

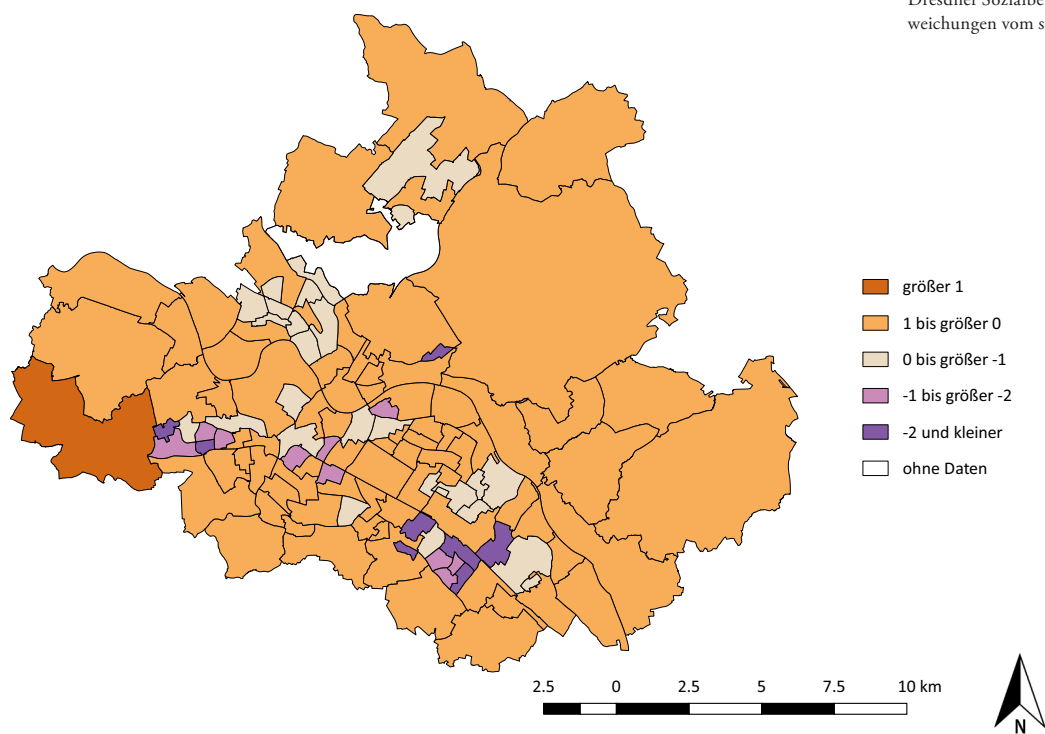


Abbildung 1: Belastungsindex im Jahr 2020 in den Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert

Stand: 31.12.2020

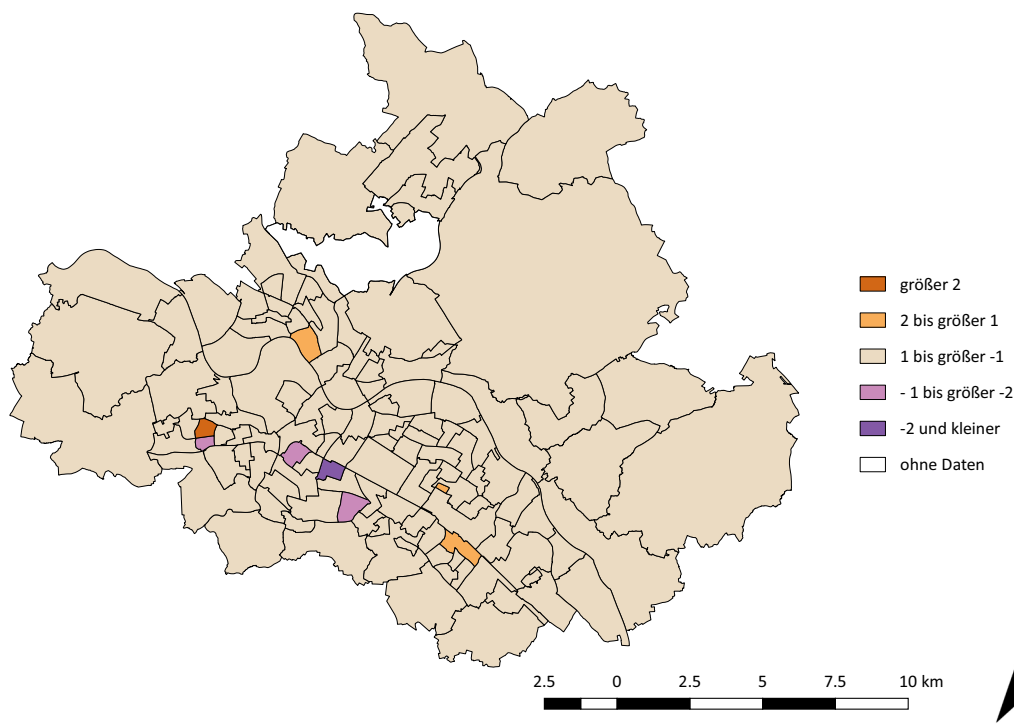
Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

¹⁾ Das Vorgehen entspricht der der Dresdner Bildungsberichterstattung (bspw. Schimkowiak et al. 2019, 80). Davon abweichend wurde die räumlichen Ebene der Sozialbezirke genutzt, auf eine Typologisierung wurde verzichtet. Durch die Nutzung der Standardabweichung wird bspw. die Jugendarbeitslosigkeit immer in Bezug zur Gesamtstadt betrachtet. Sinkt die Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt, in einem Sozialbezirk aber weniger stark, gar nicht oder nimmt sogar zu, entwickelt sich der Sozialbezirk im Vergleich zur Gesamtstadt ungünstiger. Der Sozialbezirk nimmt dann einen negativen Belastungsindex an.

Negativer Dynamikindex: Dresdner Sozialbezirke mit ungünstiger Entwicklung

Die Entwicklung des Belastungsindex wird in der Dresdner Kommunalstatistik als „Dynamikindex“ bezeichnet und ebenfalls über die Standardabweichung berechnet. In den Jahren 2016 bis 2019 ist der Belastungsindex in einem Teil Dresden-Gorbitz' (Omsewitzer Ring) besonders stark gestiegen (was für eine günstige Entwicklung spricht). Zugenommen hat der Belastungsindex auch in den Sozialbezirken Reick – Lübbenauer/Mügelner Straße, Seidnitz – Hirschbacher/Ulberndorfer Weg und im Westen der Leipziger Vorstadt. Abnahmen (ungünstige Entwicklungen) sind insbesondere im Sozialbezirk Hochschulstraße, aber auch in den Sozialbezirken Südvorstadt-West (Budapester Straße), Strehlen-Südwest/Zschertnitz-Ost und Gorbitz-Süd (Altgorbitzer Ring) festzustellen. An der Hochschulstraße nahmen vor allem die Anteile von erwerbsfähigen sowie nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II zu, an der Budapester Straße der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, in Gorbitz-Süd (Altgorbitzer Ring) die Jugendarbeitslosigkeit. In Strehlen-Südwest/Zschertnitz-Ost stiegen die Anteile der erwerbsfähigen, der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und die Jugendarbeitslosigkeit gleichermaßen.

Abbildung 2: Dynamikindex 2016-2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Ethnische Segregation

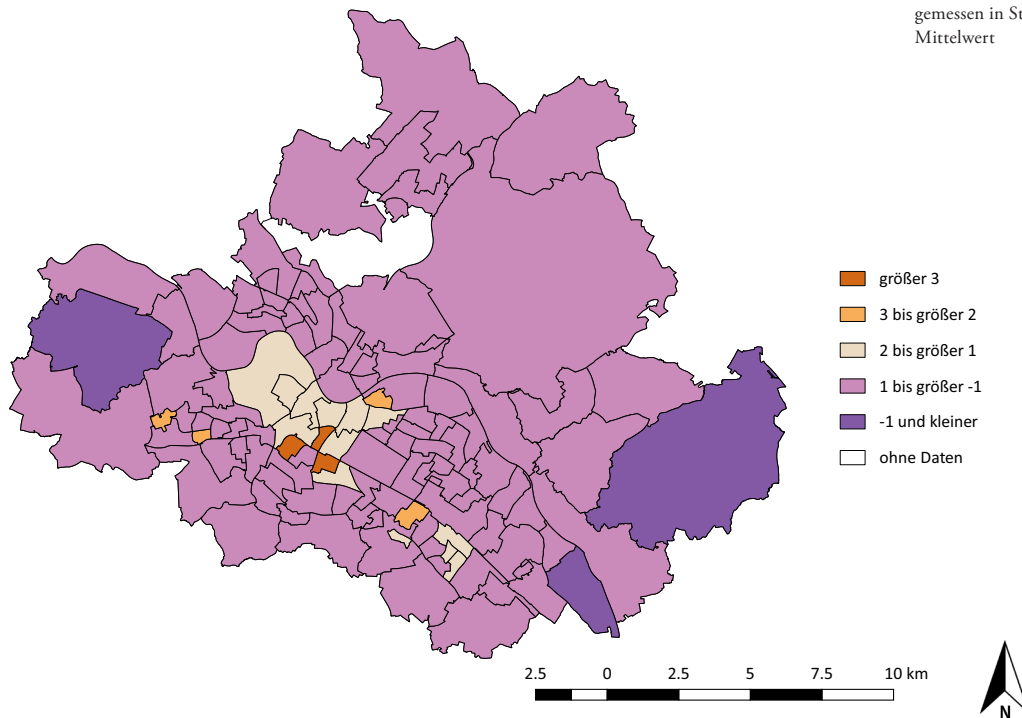
Messung ethnischer Segregation

Das Konzept der ethnischen Segregation stellt auf die Ungleichverteilung der Wohnbevölkerung nach ihrer Herkunft ab. Zur Messung ethnischer Segregation stehen in der Kommunalstatistik der Ausländeranteil und der Anteil Deutscher mit Migrationshintergrund zur Verfügung. Da es hinsichtlich der Segregation kaum Unterschiede zwischen diesen Gruppen gibt, wird ethnische Segregation im Folgenden anhand des Anteils der Menschen mit Migrationshintergrund (Summe aus Deutschen mit Migrationshintergrund, Ausländerinnen und Ausländern) betrachtet.

Räumliche Verteilung der Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden

Dresden wird immer internationaler: Lag der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund im Jahr 2005 noch bei 6,6 Prozent, hatte er sich bis 2020 auf 13,1 Prozent so gut wie verdoppelt. Die meisten Dresdnerinnen und Dresdner mit Migrationshintergrund lebten im Jahr 2020 in den Sozialbezirken Seevorstadt-Ost (Prager Straße), in der Südvorstadt-Ost (Hochschulstraße) und in der Südvorstadt-West (Budapester Straße). Darauf folgten Teile von Gorbitz (Neu-Omsewitz, Gorbitz-Süd (Ost)), im Plattenbaugebiet am Otto-Dix-Ring in Dresden-Reick sowie in den Plattenbauten der nördlichen Johannstadt. Auch in der Innenstadt und in innenstadtnahen Bereichen, in der Südvorstadt-Ost, im Bereich Karl-Laux-Straße in Dresden-Reick und in Teilen von Dresden-Prohlis leben mehr Menschen mit Migrationshintergrund als in anderen Teilen Dresdens.

Abbildung 3: Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Jahr 2020 in den Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



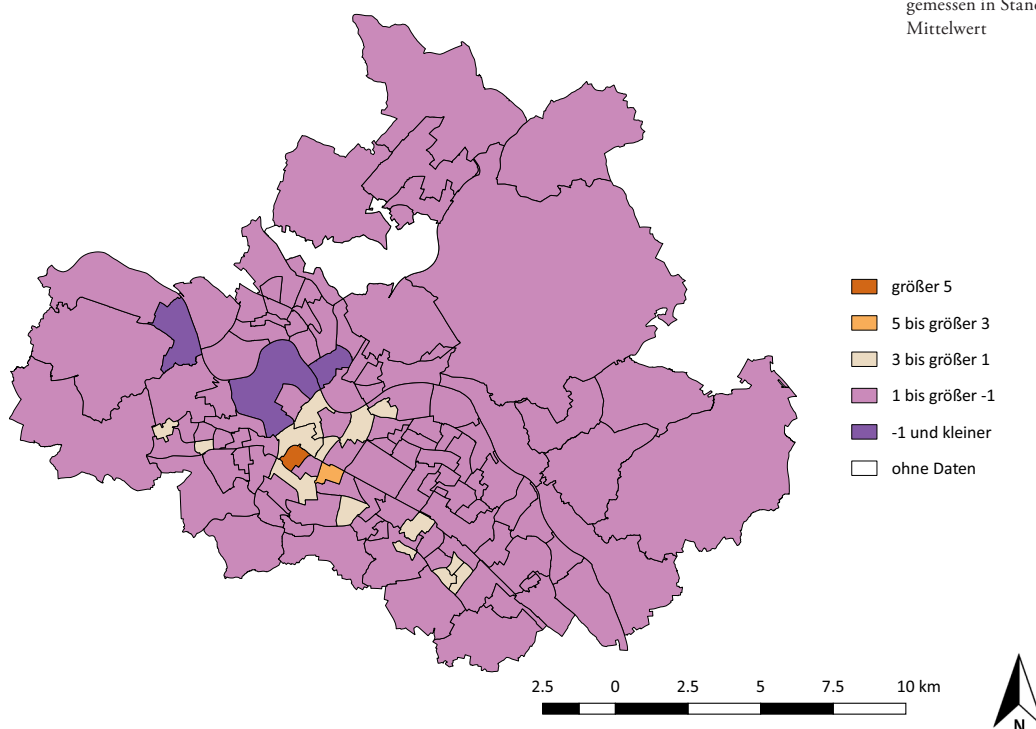
Stand: 31.12.2020

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Zwischen 2016 und 2020 stieg der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden von 10,6 auf 13,1 Prozent, was einer Steigerung um 23,6 Prozent entspricht. Weit überdurchschnittlich nahm er an der Budapester Straße zu, gefolgt vom Sozialbezirk Südvorstadt-Ost (Hochschulstraße). Auch in Teilen der Innenstadt, der Pirnaischen Vorstadt, der nördlichen Johannstadt, von Gorbitz, Prohlis, Strehlen und Zschertnitz stieg der Anteil überdurchschnittlich.

Entwicklung ethnischer Segregation in Dresden zwischen 2016 und 2020

Abbildung 4: Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund 2016-2020 in den Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2020

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Diskussion: Pauschale Bewertung ethnischer Segregation ist nicht sinnvoll

Ethnische Segregation wird ambivalent bewertet. Häußermann/Siebel (2004, 180 ff.) diskutieren dies anhand der Kontakt- und der Konflikthypothese: Die Kontakthypothese geht davon aus, dass Integration nur durch den Kontakt Zugewanderter mit der aufnehmenden Gesellschaft gelingen kann, der durch eine ausgeprägte ethnische Segregation aber vermieden wird. Die Konflikthypothese hingegen befürwortet ethnische Segregation, da Spannungen und Konflikte mit der Aufnahmegesellschaft so vermieden würden. Auch das hohe soziale Kapital, wie gegenseitige Unterstützungsleistungen unter Zugewanderten, wird als durchaus befürwortendes Argument angeführt (ebd., 190 ff.). Auch andere AutorInnen argumentieren, dass die ethnische Segregation in „Ankunftsquartieren“ als Potenzial genutzt werden kann (bspw. Kurtenbach 2015)²⁾. Häußermann/Siebel (2004, 180 ff.) empfehlen Städten deshalb eine abwägende, statt einer pauschalen Haltung.

Demographische Segregation

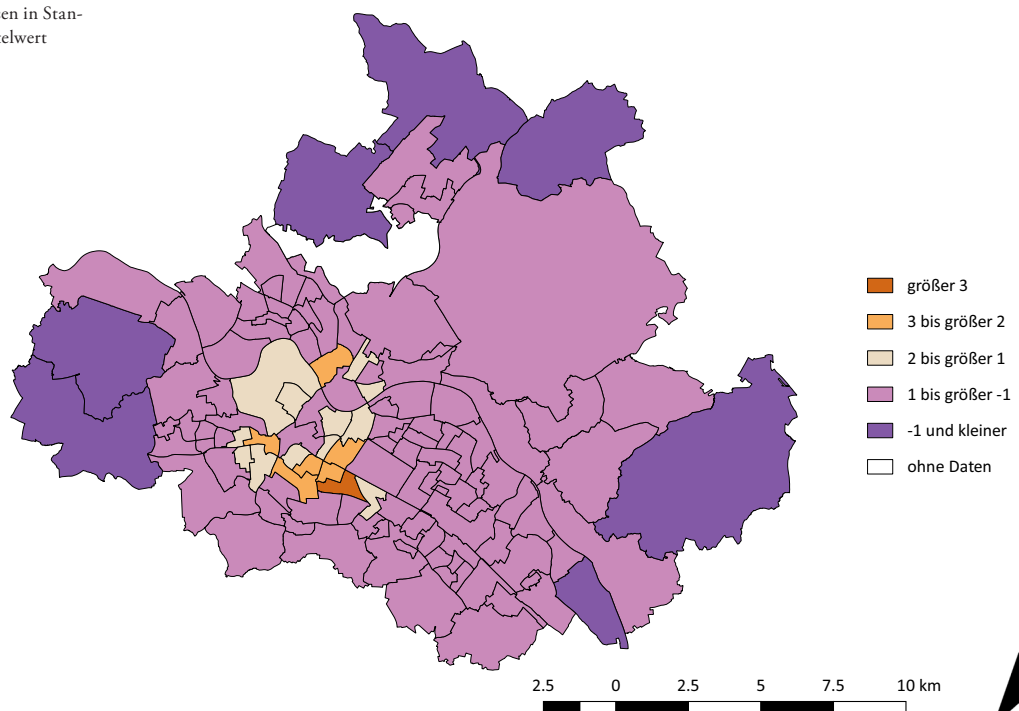
Messung demographischer Segregation

Demographische Segregation beschreibt die räumliche Ungleichverteilung der Wohnstandorte einer Bevölkerung. Im Folgenden wird die demographische Segregation in Dresden anhand ausgewählter Altersklassen beschrieben, die mit bestimmten Lebensabschnitten in Verbindung stehen. Unterschieden werden dabei junge Erwachsene (18 bis 29 Jahre) von Familien (Minderjährige und Menschen im Alter von 30 bis 49 Jahren), älteren Erwerbstätigen (50 bis 64 Jahre) sowie Rentnerinnen und Rentner (65 Jahre und älter).

Wie sich die Dresdnerinnen und Dresdner nach ihrem Alter im Stadtgebiet verteilen

Im Jahr 2019 lebten besonders viele junge Erwachsene in der Südvorstadt in der Nähe der Technischen Universität. Auch in den Altbauquartieren Löbtau und Friedrichstadt, in der Innenstadt sowie in Teilen der Leipziger Vorstadt und der Äußeren Neustadt war ihr Anteil überdurchschnittlich. Am Stadtrand waren sie seltener vertreten. Familien hingegen konzentrierten sich vor allem in den Stadtteilen nördlich der Elbe von Kaditz bis zum Jägerpark, in Strießen-Ost und im Sozialbezirk Mügeln/Leubener Straße in Reick, seltener in den zentral gelegenen Stadtteilen. Bei den älteren Erwerbstätigen zeigte sich ein Gefälle von hohen Werten am Stadtrand hin zu niedrigeren Werten in der Innenstadt. Rentnerinnen und Rentner lebten überdurchschnittlich häufig in Sozialbezirken, die von größeren oder kleineren Plattenbauten geprägt sind (Johannstadt, Zschertnitz, Leuben, Großschachwitz etc.), Ausnahmen davon bildeten die Budapester Straße und die Hochschulstraße sowie Teile von Gorbitz und Prohlis. Rentnerinnen und Rentner wohnten weniger häufig in den innenstadtnahen Altbauquartieren Pieschen, Leipziger Vorstadt, Äußere Neustadt, Friedrichstadt und Löbtau.

Abbildung 5: Anteil junger Erwachsener (18-29 Jahre) 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert

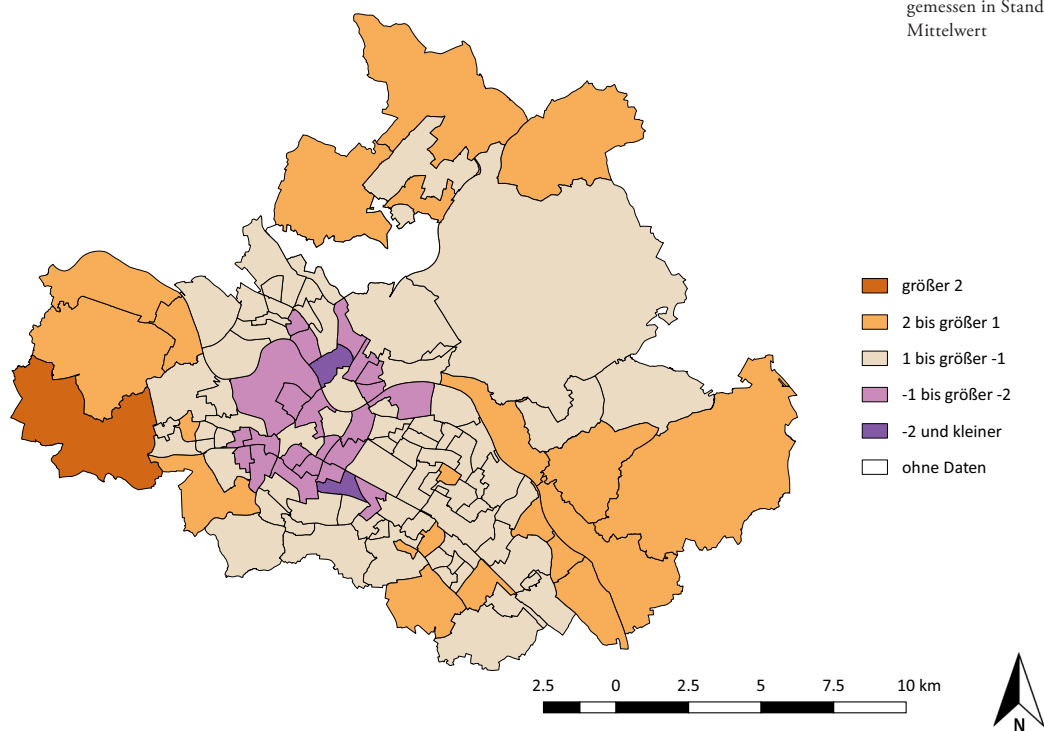


Stand: 31.12.2019

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

²⁾ Ankunftsquartiere werden aktuell auch im Forschungsprojekt „KoopLab“ untersucht (vgl. www.kooplab.de/ankunftsquartier)

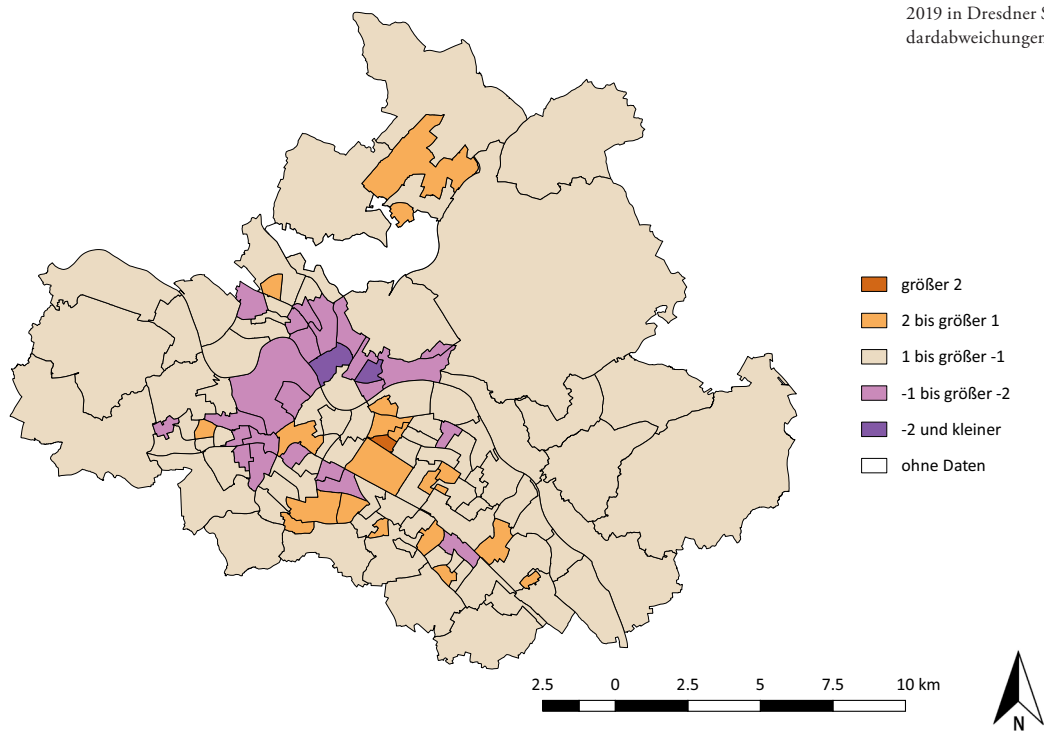
Abbildung 6: Anteil älterer Erwerbstätiger (50-64 Jahre) 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

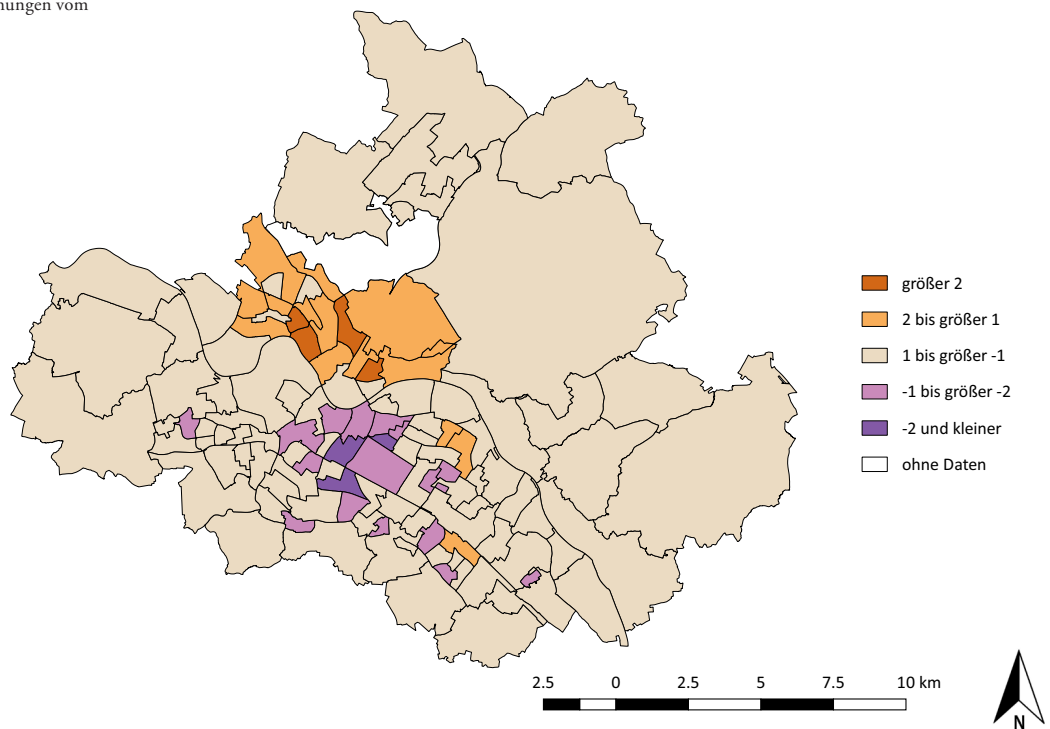
Abbildung 7: Anteil der Rentnerinnen und Rentner 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Abbildung 8: Anteil Familien (Menschen bis 18 und zwischen 30 und 49 Jahren) 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



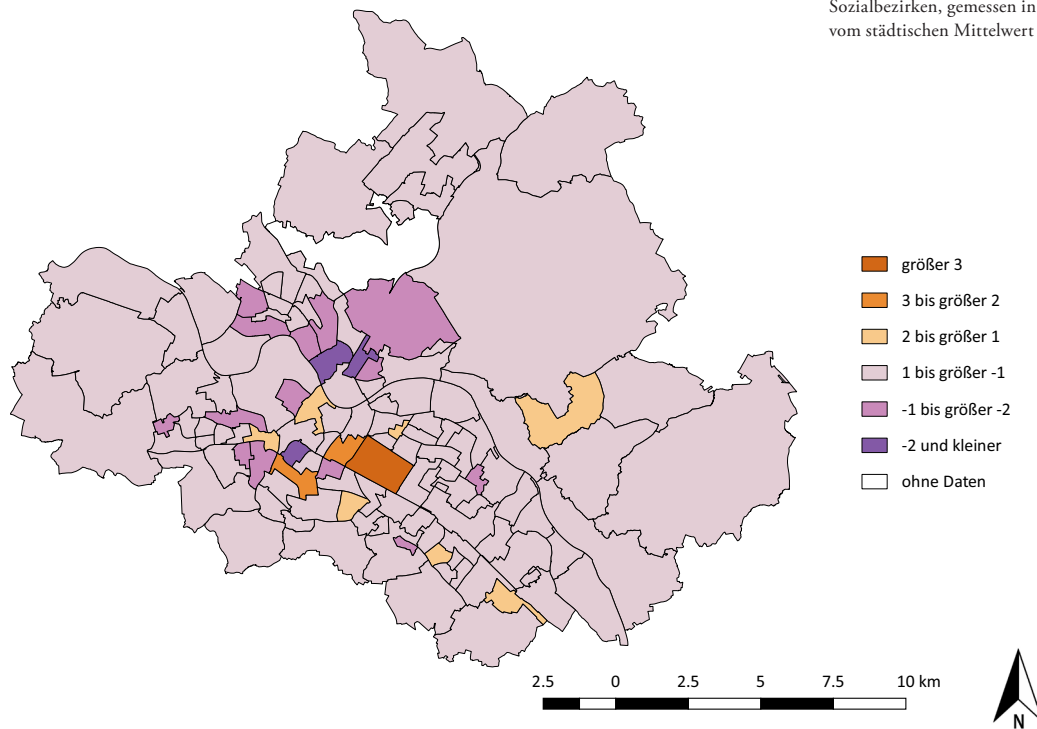
Stand: 31.12.2019

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Entwicklung demographischer Segregation in Dresden zwischen 2016 und 2019

Zwischen 2016 und 2019 nahm der Anteil junger Erwachsener vor allem im Sozialbezirk Strehlen (Tiergartenstraße)/Großer Garten, in der benachbarten Südvorstadt-Ost und in der Südvorstadt-West (Nürnberger Straße) zu. Die Anteile von Familien stiegen an der Budapester Straße und der Hochschulstraße, aber auch in der Wilsdruffer Vorstadt. Am stärksten zurück gingen sie in Bühlau/Rochwitz sowie in Kleinzschachwitz. Insgesamt wuchsen sie in zentral gelegenen Sozialbezirken stärker als in randstädtischen Gebieten. Der Anteil älterer Erwerbstätiger stieg in Kleinpestitz besonders stark. Auch in einem Bogen von der Äußeren Neustadt bis nach Pillnitz und Kleinzschachwitz sowie in Teilen von Blasewitz nahm er zu. In Teilen von Gorbitz und Prohlis sank er hingegen. Der Anteil der Rentnerinnen und Rentner wuchs insbesondere im Sozialbezirk Klotzsche (Selliner Weg)/Flughafen sowie in Großschachwitz (Rathner Straße) und in Kleinpestitz, zurück ging er in der Innenstadt. Ein möglicher Erklärungsansatz dafür sind Kohorteneffekte: Die in der frühen DDR erbauten innerstädtischen Quartiere wurden oft altershomogen bezogen, die sesshaften Bewohnerinnen und Bewohner alterten gemeinsam. Gegenwärtig ist davon auszugehen, dass hier Generationenwechsel vorstättengehen. In den jüngeren Plattenbauten in Klotzsche, Großschachwitz und Kleinpestitz könnte es der Fall sein, dass viele BewohnerInnen in den letzten Jahren ins Rentenalter gekommen sind.

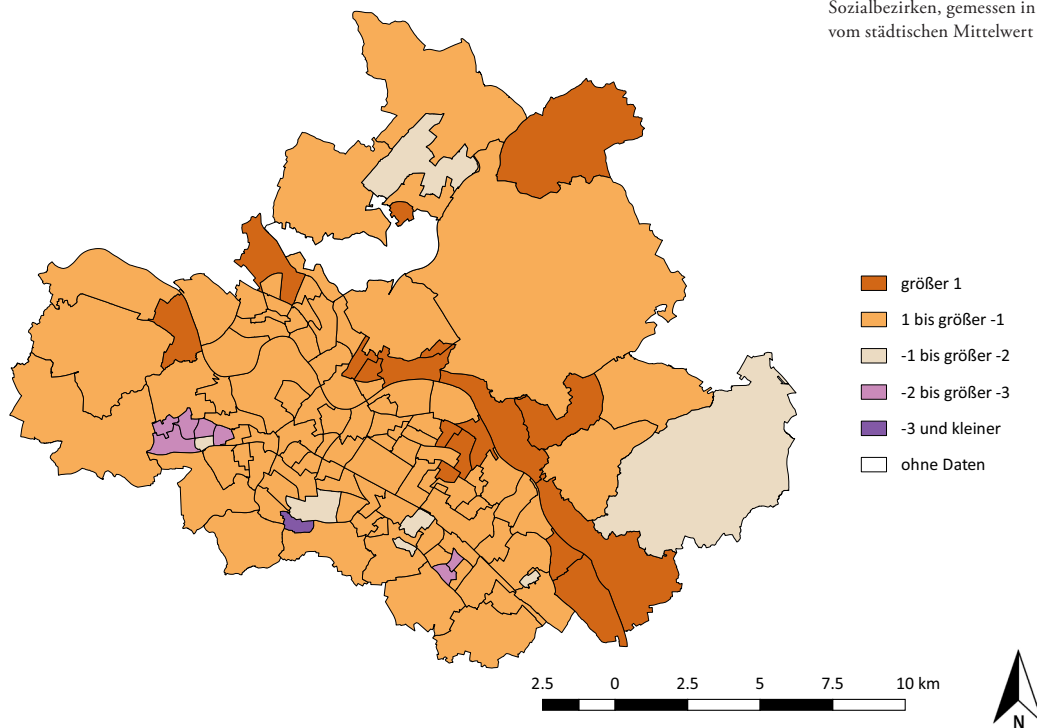
Abbildung 9: Entwicklung des Anteils junger Erwachsener (18-29 Jahre) 2016 bis 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

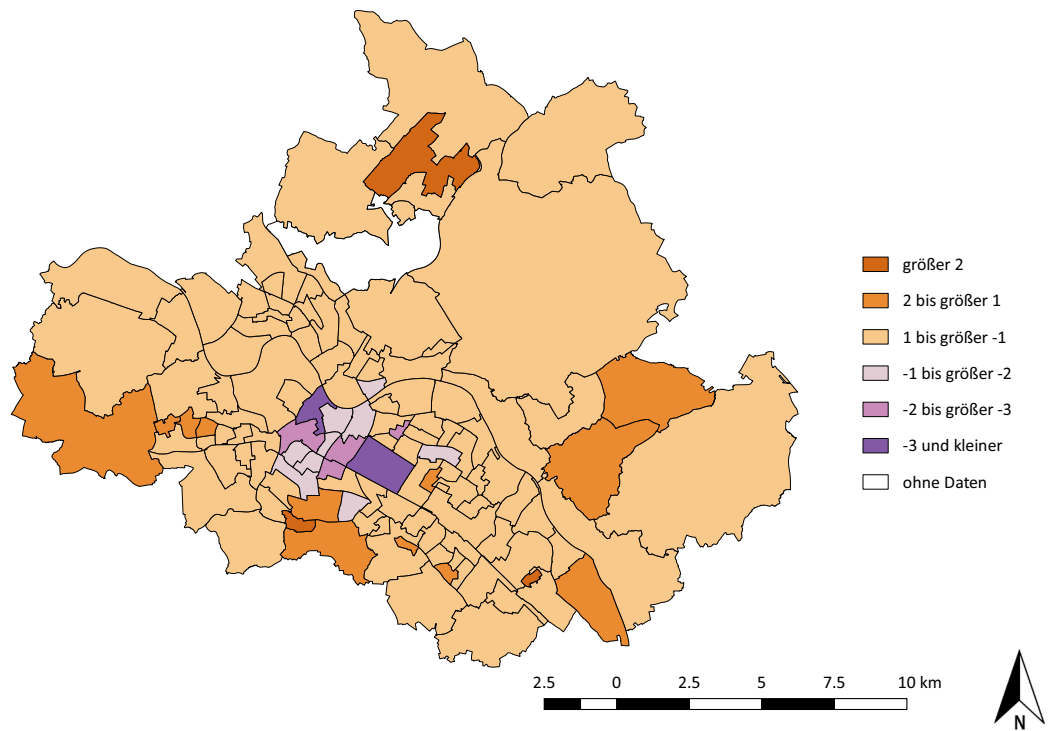
Abbildung 10: Entwicklung des Anteils älterer Erwerbstätiger (50-64 Jahre) 2016 bis 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019

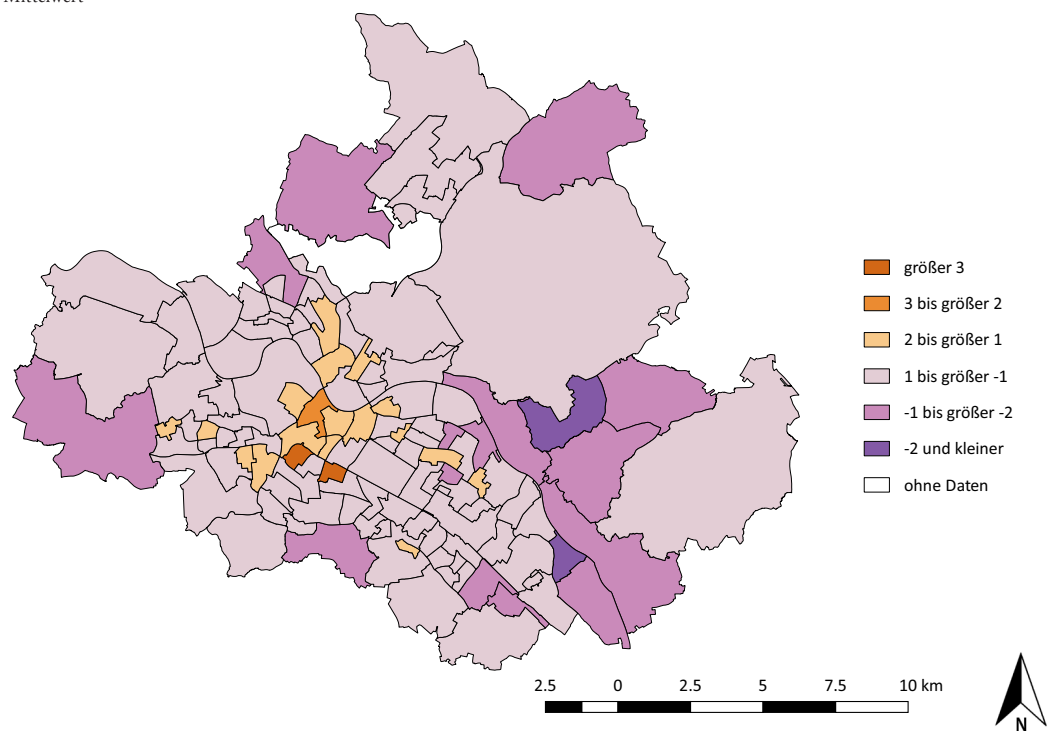
Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Abbildung 11: Entwicklung des Anteils der Rentnerinnen und Rentner 2016 bis 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019
Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Abbildung 12: Entwicklung des Anteils von Familien (Menschen bis 18 und zwischen 30 und 49 Jahren) 2016 bis 2019 in Dresdner Sozialbezirken, gemessen in Standardabweichungen vom städtischen Mittelwert



Stand: 31.12.2019
Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden

Bezeichnung der Sozialbezirke

Nummer	Name
0101	Innere Altstadt
0201	Pirnaische Vs.
0301	Seevorstadt Ost (Prager Str.)
0302	Seevorstadt-Ost (Parkstr.)
0303	Strehlen (Tiergartenstr.)/Großer Garten
0401	Wilsdruffer Vs. (Schweriner Str.)
0402	Wilsdruffer Vs. (Rosenstr.)
0501	Friedrichstadt
0502	Löbtauer Straße/Ostragehege
0601	Johannstadt-Nord (Plattenbau)
0602	Johannstadt-Nordost
0701	Johannstadt-Südwest
0702	Johannstadt Süd (Wintergarten-/Schumannstr.)
0703	Johannstadt Süd (Nicolai-/Lortzingstr.)
1101	Äußere Neustadt-West
1102	Äußere Neustadt-Ost
1201	Preußisches Viertel/Radeberger Vs.
1202	Am Jägerpark (Plattenbau)
1301	Innere Neustadt
1302	Innere Neustadt (Hoyerswerdaer Str.)
1401	Leipziger Vorstadt Süd
1402	Leipziger Vorstadt Nord
1501	Albertstadt
2101	Pieschen-Süd/Ost
2102	Pieschen-Süd
2201	Alttrachau
2202	Mickten Nord
2203	Mickten Süd
2204	Übigau
2301	Kaditz (Peschelstraße)
2302	Kaditz (Riegelplatz)
2401	Trachau (Wilder-Mann-Str.)
2402	Trachau (Richard-Rösch-Str.)
2501	Pieschen-Nord (Riesaer Str.)
2502	Pieschen-Nord (Hubertusplatz)
2503	Pieschen-Nord (Trachenberger Str.)
2504	Trachenberge
3101	Königswald, Altklotzsche, Hellerberge
3102	Klotzsche (Lubminer Str.)
3103	Königswald, Am Trobischberg
3104	Klotzsche (Selliner Weg), Flughafen
3201	Wilschdorf, Hellerau
3501	Weixdorf
3601	Langebrück/Schönborn
4101	Loschwitz/Wachwitz
4201	Weißer Hirsch/Bühlau
4202	Rochwitz/Quohren
4301	Hosterwitz/Pillnitz
4501	Weißig
4601	Gönnsdorf/Pappritz
4701	Schönfeld/Schullwitz
5101	Blasewitz (Schillerplatz)
5102	Blasewitz (Kretschmerstraße)/Neugruna
5201	Striesen-Ost (West)
5202	Striesen-Ost (Ost)
5301	Striesen-Süd (Stresemannplatz)
5302	Striesen-Süd (Glashütter Str.)
5401	Striesen-West (Wormser Platz)
5402	Striesen-West (Alemannenstraße)
5501	Tolkewitz (Wehlener Str.)
5502	Tolkewitz (Altenberger Platz)
5601	Seidnitz (Rennbahn)/Altdorbritz

Nummer	Name
5602	Seidnitz (Dobritzer Str.)
5603	Altseidnitz
5604	Seidnitz (Hirschbacher/Ulberndorfer Weg)
5701	Gruna/Strehlen-Nordost
5702	Gruna-Gartenheimsiedlung
5703	Gruna (Plattenbau)
6101	Leuben/Niedersedlitz
6102	Leuben/Dobritz-Süd
6201	Laubegast (Kirchplatz)
6202	Laubegast
6301	Kleinzschachwitz
6302	Meußlitz/Zschieren
6401	Großzschachwitz/Sporbitz
6402	Großzschachwitz (Rathner Str.)
7101	Prohlis-Nord (Am Anger)
7102	Prohlis-Nord (Jacob-Winter-Platz)
7201	Prohlis-Süd (Finsterwalder Straße)
7202	Prohlis-Süd (Spreevalder Straße)
7301	Niedersedlitz
7302	Niedersedlitz (Windmühlenstr.)
7401	Luga/Lockwitz
7402	Nickern/Kauscha
7501	Torna/Leubnitz
7502	Leubnitz (Karl-Laux-Str.)
7503	Leubnitz (Clausen-Dahl-/Feuerbachstr.)
7504	Mockritz-Ost
7601	Strehlen West
7602	Strehlen
7603	Strehlen (Plattenbau)
7701	Reick
7702	Altreck
8101	Südvs.-West (Budapesterstr.)
8102	Südvorstadt-West
8103	Südvorstadt-West (Nürnberger Platz)
8201	Südvorstadt-Ost (Hochschul-/Uhlandstr.)
8202	Südvorstadt-Ost (Beutler Park)
8301	Alträknitz/Zschertnitz-West
8302	Zschertnitz (Michelangelostr.)
8401	Kleinpestitz
8402	Kaitz/Altmockritz/Gostritz
8501	Coschütz/Gittersee
8601	Plauen (Würzburger Straße)
8602	Plauen
9001	Cossebaude-Nord/Gohlis/Niederwartha
9002	Cossebaude-Süd/Oberwartha/Mobschatz
9101	Cotta Nord
9102	Cotta Süd
9201	AltLöbtau
9202	Löbtau-Nord
9301	Löbtau-Süd (Ost)
9302	Löbtau-Süd (West)
9401	Naußlitz
9402	Dölzschen/Roßthal
9501	Gorbitz-Süd (Ost)
9502	Gorbitz-Süd (West)
9601	Gorbitz-Ost (Ost)
9602	Gorbitz-Ost (West)
9701	Gorbitz-Nord
9702	Gorbitz-Nord (West)
9801	Stetzsch/Kemnitz
9802	Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz
9901	Altfranken/ Gompitz

Lage der Sozialbezirke



Literatur:

Häußermann, H., Siebel, W. (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/M., New York: Campus-Verlag.

Jahn, A., Schimkowiak, N. (2020): Bildungsteilhabe und Bildungserfolg im Kontext sozialer Belastungslagen in Dresden. In: Landeshauptstadt Dresden (Hrsg.): Dresden in Zahlen III/2020, 22-26.

Kurtenbach, S. (2015): Ankunftsgebiete – Segregation als Potenzial nutzen. In: El-Mafaalani, A.; Kurtenbach, S.; Strohmeier, K.P. (Hrsg.): Auf die Adresse kommt es an. Segregierte Stadtteile als Problem- und Möglichkeitsräume begreifen. Weinheim und Basel, 306–328.

Landeshauptstadt Dresden (2019): Wohnkonzept der Landeshauptstadt Dresden. Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2025. Stadtratsbeschluss vom 6. Juni 2019. Dresden: Landeshauptstadt Dresden.

Schimkowiak, N., Jahn, A., Thomas, G. (2019): 3. Dresdner Bildungsbericht 2019. Dresden: Landeshauptstadt Dresden.

Kurznachrichten



vorläufige Bevölkerungsbewegung - Abweichungen bei den Wanderungen

Die Daten der Bevölkerungsbewegung und des Bevölkerungsbestandes werden monatlich als Statistikabzug aus dem Melderegister der Landeshauptstadt Dresden gezogen. Seit März 2021 ist die Bilanz der Bewegungsabzüge deutlich positiver als die der Bestandsabzüge, so dass nach den Ursachen gesucht wurde. Ergebnis: Die Zuzüge sind überhöht. Auffällig sind Duplikate von Familienmitgliedern bei Zuzügen von Familien sowie Altfälle von Zuzügen (älter als 1 Jahr). Sie erklären jedoch nur einen Teil der Abweichungen. Der Softwarehersteller arbeitet an einer Lösung.

Fehlerhafte Bilanz der Bewegungsabzüge



vorläufige Bevölkerungsbewegung - Geborene und Gestorbene

Für das erste Quartal 2021 wurden 1.261 Lebendgeborene registriert. Die Zahl der Sterbefälle lag bei 2.251. Somit starben deutlich mehr Personen als geboren wurden. Einer der Gründe ist eine höhere Sterbezahl im Januar durch Corona. Das Geburtendefizit lag bei 765. Eine ähnlich hohe Zahl in einem Quartal wurde letztmalig im ersten Quartal 1996 ermittelt.

Höchstes Geburtendefizit seit 1996



Baugewerbe - Ausbaugewerbe

Im Baugewerbe werden die Betriebe im Ausbaugewerbe ab 2021 wieder mit 20 und mehr Beschäftigten in der Statistik erfasst. Von 2018 bis 2020 wurden nur Betriebe mit 23 und mehr Beschäftigten berücksichtigt. Somit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben. Im ersten Quartal 2021 gab es nun 85 Betriebe mit 3.680 Beschäftigten

Statistik ab 2021 wieder mit Betrieben von 20 und mehr Beschäftigten



Straßenverkehrsunfälle

Im Vergleich zum ersten Quartal 2020 gab es im ersten Quartal 2021 deutlich weniger Unfälle (von 3.194 auf 2.588). Das ist natürlich auf den Lockdown und der damit niedrigen Mobilität zurückzuführen. Jedoch waren die Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegenden Sachschaden ähnlich hoch.

Zahl schwerer Unfälle ähnlich hoch wie im Jahr 2020



Hundesteuer

Dass viele Dresdnerinnen und Dresdner in Coronazeiten „auf den Hund“ gekommen sind, lässt sich an den Einnahmen der Hundesteuer feststellen. Im ersten Quartal 2021 nahm die Stadt rund 527.000 Euro ein, 38.000 Euro mehr als im ersten Quartal 2020.

Mehr Einnahmen durch die Hundesteuer



Neu erschienen:

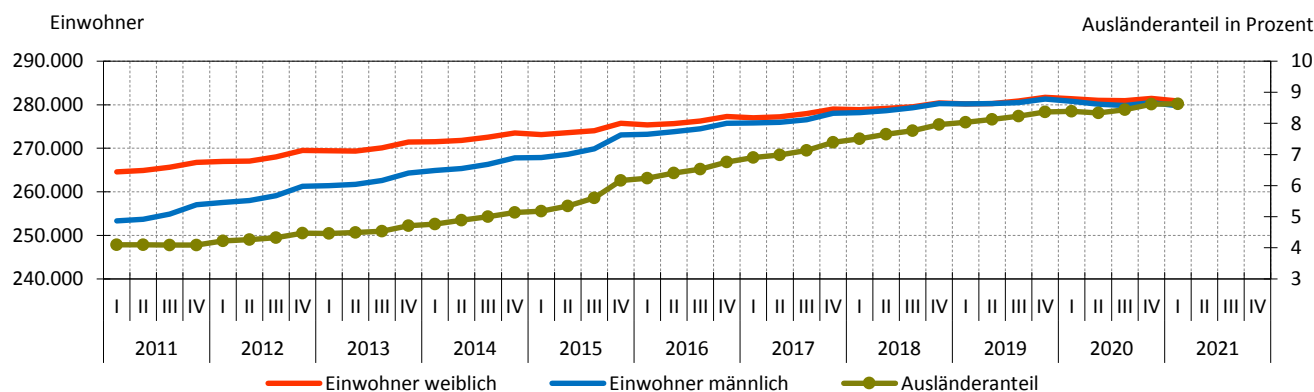
■ Bevölkerung und Haushalte 2020 – Broschüre

Die Broschüre kann als PDF-Datei im Internet kostenfrei heruntergeladen werden unter <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen.

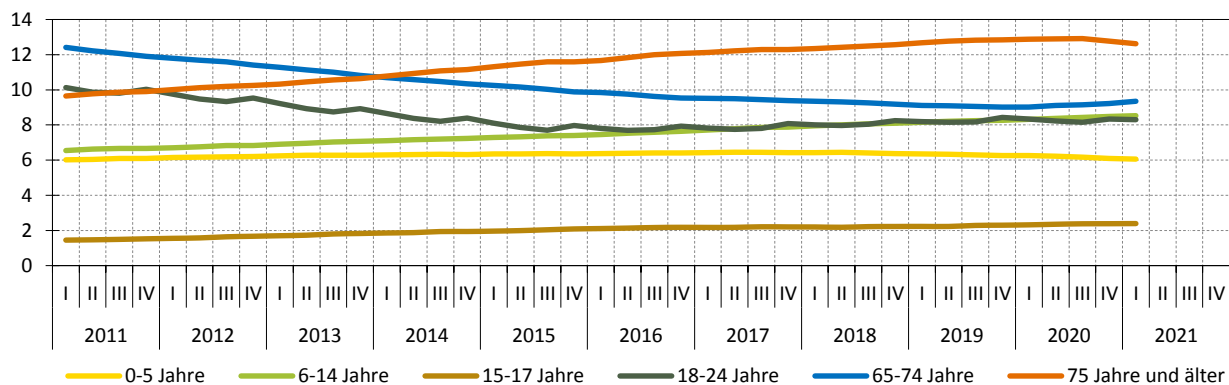
Quartalszahlen

	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	562.132 (50,1%)	561.119 (50,1%)	560.693 (50,1%)	561.942 (50,1%)	560.636 (50,1%)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	17.371 (48,5 %)	17.144 (48,6 %)	16.819 (48,8 %)	16.654 (48,7 %)	16.346 (48,6 %)
3-5	17.782 (48,9 %)	17.735 (48,7 %)	17.736 (48,8 %)	17.647 (48,9 %)	17.648 (49,1 %)
6-9	22.076 (48,5 %)	22.098 (48,5 %)	22.162 (48,3 %)	22.212 (48,3 %)	22.177 (48,1 %)
10-14	24.713 (48,8 %)	24.878 (49,0 %)	25.125 (49,1 %)	25.472 (49,2 %)	25.637 (49,1 %)
15-17	13.040 (49,1 %)	13.203 (48,6 %)	13.343 (48,9 %)	13.395 (48,7 %)	13.413 (48,9 %)
18-24	46.904 (47,5 %)	46.142 (47,7 %)	45.706 (47,9 %)	46.904 (48,1 %)	46.560 (48,2 %)
25-29	38.599 (45,7 %)	37.530 (45,7 %)	36.519 (45,7 %)	36.162 (45,7 %)	35.718 (45,6 %)
30-44	128.674 (47,0 %)	129.114 (47,0 %)	129.709 (47,0 %)	130.229 (47,0 %)	130.205 (47,0 %)
45-59	100.895 (48,1 %)	100.729 (48,1 %)	100.575 (48,1 %)	100.443 (48,0 %)	100.263 (48,1 %)
60-64	28.957 (51,6 %)	29.053 (51,5 %)	29.283 (51,4 %)	29.303 (51,4 %)	29.480 (51,3 %)
65-74	50.733 (55,4 %)	51.133 (55,4 %)	51.311 (55,3 %)	51.790 (55,4 %)	52.420 (55,4 %)
75-84	54.520 (57,5 %)	54.054 (57,5 %)	53.721 (57,6 %)	53.035 (57,7 %)	52.016 (57,9 %)
85 und älter	17.868 (65,2 %)	18.306 (65,0 %)	18.684 (64,8 %)	18.696 (64,6 %)	18.753 (64,3 %)
darunter Ausländer	47.141 (43,8 %)	46.794 (44,0 %)	47.313 (44,0 %)	48.395 (44,0 %)	48.388 (44,1 %)
Ausländeranteil	8,4 %	8,3 %	8,4 %	8,6 %	8,6 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	7.791 (48,0 %)	7.838 (48,1 %)	8.057 (48,2 %)	8.238 (48,4 %)	8.229 (48,3 %)
18-24	6.816 (37,1 %)	6.365 (37,4 %)	6.112 (37,3 %)	6.397 (38,0 %)	6.093 (38,7 %)
25-39	19.832 (43,1 %)	19.779 (43,2 %)	20.054 (43,0 %)	20.496 (43,0 %)	20.603 (42,9 %)
40-59	10.102 (45,5 %)	10.170 (45,6 %)	10.405 (45,7 %)	10.533 (45,6 %)	10.687 (45,7 %)
60 und älter	2.600 (46,6 %)	2.642 (46,7 %)	2.685 (46,7 %)	2.731 (46,6 %)	2.776 (46,4 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	5.952	5.899	5.903	6.301	6.312

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.03.2021

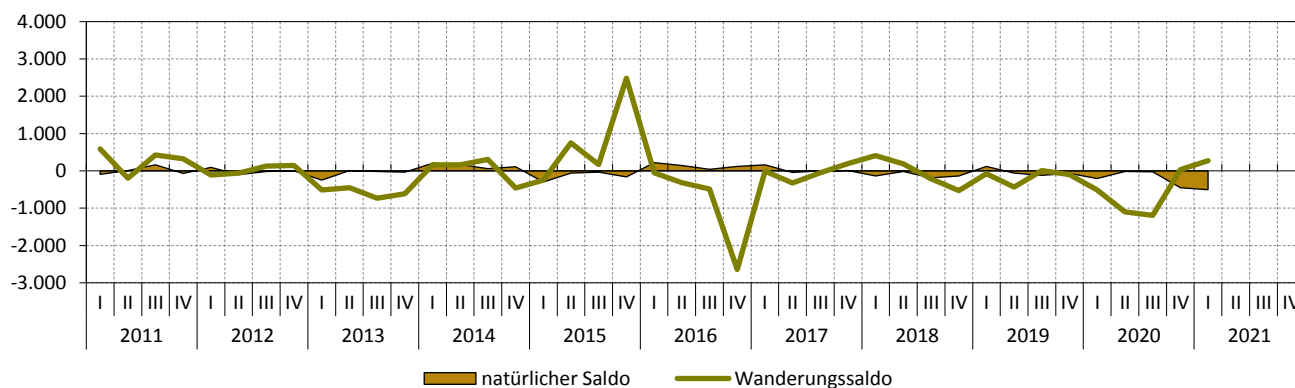
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren					
			weib- lich	Aus- länder	Anteil in Prozent					
					0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	560.636	-0,3	50,1	8,6	6,1	10,9	8,3	29,6	17,9	27,2
01 Innere Altstadt	1.999	7,5	49,5	18,5	3,4	3,4	14,6	38,6	12,4	27,6
02 Pirnaische Vorstadt	5.804	0,0	50,3	18,7	4,5	5,5	13,7	33,5	10,7	32,0
03 Seevorstadt-Ost	8.158	-1,5	48,3	22,5	3,9	5,9	17,8	31,0	11,6	29,7
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	9.966	4,4	51,5	19,1	5,2	6,1	9,8	34,2	12,1	32,7
05 Friedrichstadt	9.844	-0,7	44,7	22,2	7,1	8,2	16,5	44,0	10,0	14,3
06 Johannstadt-Nord	12.703	2,9	52,9	17,2	7,3	10,8	8,5	30,9	13,2	29,3
07 Johannstadt-Süd	12.304	-0,5	55,2	12,0	4,2	5,8	7,3	22,5	13,6	46,5
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18.088	-0,9	47,6	10,5	7,9	10,3	9,1	50,8	14,8	7,1
12 Radeberger Vorstadt	9.024	-0,8	49,1	7,2	7,8	14,7	5,3	31,4	22,3	18,5
13 Innere Neustadt	7.709	-2,0	49,4	15,1	6,9	9,5	8,8	37,4	15,6	21,8
14 Leipziger Vorstadt	13.001	0,9	47,4	6,5	7,9	10,9	10,5	47,8	13,4	9,5
15 Albertstadt	3.304	3,7	46,5	9,5	6,1	13,4	6,4	34,8	18,2	21,0
21 Pieschen-Süd	12.026	-1,4	49,1	8,5	8,2	12,0	8,3	45,3	14,8	11,3
22 Mickten	13.438	2,2	49,8	5,4	6,5	10,8	6,8	35,2	17,6	23,2
23 Kaditz	5.488	-1,6	50,4	4,5	6,2	11,7	6,1	29,7	20,4	25,9
24 Trachau	10.111	0,2	51,6	2,1	6,3	12,8	5,1	26,1	21,3	28,4
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.692	-0,5	49,0	5,3	6,5	11,1	8,1	35,6	17,7	21,0
31 Klotzsche*	14.707	-0,4	50,5	3,6	5,8	12,1	5,2	22,6	21,1	33,1
32 Hellerau/Wilschdorf	6.306	0,7	50,2	1,3	5,3	13,7	4,2	19,4	24,6	32,9
35 Weixdorf	5.926	-0,9	50,2	1,5	5,3	14,3	4,0	18,6	25,7	32,0
36 Langebrück/Schönborn	4.349	0,4	51,1	1,7	5,9	14,9	4,7	19,1	23,4	32,0
41 Loschwitz/Wachwitz	5.828	2,5	51,9	3,3	5,3	13,0	4,9	19,8	25,6	31,4
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.515	-0,1	52,2	3,0	6,0	14,3	4,8	20,4	22,8	31,8
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.358	-2,0	51,9	1,7	4,6	12,4	4,2	17,3	24,2	37,3
45 Weißig	5.629	0,1	50,8	3,2	4,8	11,6	5,7	21,9	22,1	33,8
46 Gönnsdorf/Pappritz	4.025	0,7	49,5	2,8	4,7	15,3	4,7	17,6	25,7	32,0
47 Schönfeld/Schullwitz	3.410	0,0	49,4	0,6	6,2	15,2	4,0	21,0	23,8	29,8
51 Blasewitz	10.258	-0,9	52,4	4,3	6,2	12,8	6,2	25,0	22,0	27,8
52 Striesen-Ost	15.346	-0,6	51,7	4,3	8,2	14,3	6,1	31,9	21,4	18,0
53 Striesen-Süd	12.286	-0,1	52,1	9,4	6,4	9,5	8,7	30,3	16,0	29,1
54 Striesen-West	13.067	-1,1	53,4	5,9	6,4	9,6	7,3	29,8	17,7	29,1
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.310	-0,8	52,9	5,1	6,0	11,2	5,5	26,4	19,3	31,6
56 Seidnitz/Dobritz	13.295	-0,3	51,8	4,1	4,8	9,1	7,2	26,4	18,7	33,7
57 Gruna	13.068	-0,9	53,0	5,0	5,5	10,3	7,0	23,5	18,1	35,6
61 Leuben	12.278	0,5	52,4	5,6	5,9	10,3	6,3	24,8	18,5	34,2
62 Laubegast	12.252	-0,8	51,7	3,1	5,5	10,3	4,9	22,3	22,6	34,5
63 Kleinzschachwitz	8.507	-0,1	51,3	1,2	4,6	13,0	4,7	18,0	25,5	34,1
64 Großzschachwitz	6.236	-0,2	50,5	3,1	5,2	10,7	7,1	23,6	18,4	34,9
71 Prohlis-Nord	6.029	-2,4	49,0	15,9	5,1	10,5	6,7	24,2	17,2	36,3
72 Prohlis-Süd	8.411	-0,9	49,1	16,2	5,0	11,3	7,3	23,0	16,0	37,5
73 Niedersiedlitz	6.022	-0,6	49,6	3,6	5,8	12,0	5,7	23,9	22,5	30,1
74 Lockwitz	7.213	2,9	49,8	3,5	5,7	15,0	4,7	22,1	25,2	27,3
75 Leubnitz-Neuostra	13.791	-1,9	50,5	4,6	4,6	10,4	6,1	22,2	20,4	36,2
76 Strehlen	10.818	-1,3	48,4	15,0	6,1	10,8	11,7	32,0	16,4	23,0
77 Reick	5.393	1,0	52,0	11,1	5,7	11,5	6,4	25,6	18,0	32,8
81 Südvorstadt-West	14.056	-0,1	47,3	26,2	6,6	10,6	16,3	33,8	11,8	20,8
82 Südvorstadt-Ost	8.658	-4,3	42,7	35,0	4,6	8,1	30,1	33,4	9,0	14,8
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.558	-1,3	49,4	12,4	4,6	8,5	10,1	25,6	13,8	37,4
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.578	-0,3	50,6	3,4	4,4	9,6	5,8	21,0	18,9	40,3
85 Coschütz/Gittersee	5.630	-0,8	49,0	4,1	5,6	11,4	7,4	25,6	21,3	28,7
86 Plauen	11.700	-1,7	49,0	6,7	6,8	12,3	9,2	32,2	17,2	22,3
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.885	0,8	50,7	1,4	6,3	12,8	4,5	23,8	22,0	30,6
91 Cotta	11.277	-0,3	49,6	5,0	6,9	10,6	8,6	35,3	18,2	20,4
92 Löbtau-Nord	9.457	-0,2	48,1	7,2	7,5	8,2	17,5	43,1	10,9	12,9
93 Löbtau-Süd	11.720	-0,3	48,0	6,7	8,0	8,9	14,1	42,6	12,3	14,1
94 Naußlitz	9.580	-0,9	49,6	2,8	5,8	11,6	6,8	26,6	20,9	28,3
95 Gorbitz-Süd	8.513	-1,9	45,7	23,4	5,7	12,5	9,2	28,2	15,2	29,2
96 Gorbitz-Ost	6.339	0,7	51,0	9,3	5,4	10,9	7,7	25,1	14,0	36,9
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.617	0,6	46,7	24,7	6,4	11,0	8,4	29,1	16,2	28,8
98 Briesnitz	11.378	0,2	50,5	2,3	5,9	12,2	5,4	25,3	21,6	29,7
99 Altfranken/Gompitz	4.398	-0,2	49,5	1,0	4,6	13,3	4,2	19,3	24,4	34,3

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	5.979 (41,7 %)	4.277 (44,5 %)	7.462 (44,0 %)	8.779 (45,3 %)	6.008 (40,6 %)
darunter Ausländer	2.736 (34,8 %)	1.363 (31,9 %)	2.920 (39,1 %)	3.299 (37,6 %)	2.450 (40,8 %)
aus dem Ausland	1.989 (37,3 %)	718 (37,3 %)	1.969 (36,9 %)	2.222 (38,9 %)	1.637 (35,1 %)
aus den alten Bundesländern	1.013 (42,9 %)	879 (46,1 %)	1.345 (44,2 %)	1.815 (47,8 %)	1.081 (46,4 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	621 (47,7 %)	593 (52,1 %)	1.016 (50,2 %)	1.489 (51,2 %)	700 (43,9 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	890 (38,7 %)	835 (39,9 %)	1.487 (42,9 %)	1.661 (42,1 %)	1.043 (38,3 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1.276 (45,9 %)	1.103 (47,5 %)	1.446 (49,2 %)	1.365 (50,4 %)	1.320 (43,8 %)
aus unbekannt	190 (47,4 %)	149 (43,0 %)	199 (52,3 %)	227 (42,3 %)	227 (35,2 %)
fortgezogene Personen	6.594 (40,7 %)	5.403 (42,9 %)	8.079 (43,2 %)	7.145 (43,8 %)	6.349 (41,5 %)
darunter Ausländer	2.704 (32,7 %)	1.703 (31,5 %)	2.398 (29,7 %)	2.198 (30,8 %)	2.314 (36,4 %)
in das Ausland	1.093 (43,6 %)	459 (42,7 %)	891 (43,0 %)	694 (40,9 %)	765 (44,8 %)
in die alten Bundesländer	962 (43,6 %)	839 (46,0 %)	1.432 (42,9 %)	1.317 (46,3 %)	1.054 (48,2 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	659 (48,7 %)	549 (45,4 %)	1.095 (48,0 %)	1.003 (50,7 %)	701 (48,8 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	981 (37,0 %)	729 (44,2 %)	1.405 (42,5 %)	1.216 (42,2 %)	1.005 (36,2 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1.478 (50,6 %)	1.857 (50,4 %)	2.275 (49,7 %)	1.839 (49,1 %)	1.737 (48,0 %)
nach unbekannt	1.421 (24,9 %)	970 (82,1 %)	981 (75,2 %)	1.076 (68,6 %)	1.087 (78,8 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	1.179	796	738	738	857
Wanderungssaldo	-615 (189)	-1.126 (413)	-617 (-205)	1.634 (846)	-341 (-192)
darunter Ausländer	32 (58)	-340 (51)	522 (227)	1.101 (521)	136 (70)
zum Ausland	896 (265)	259 (72)	1.078 (344)	1.528 (580)	872 (231)
zu den alten Bundesländern	51 (16)	40 (19)	-87 (20)	498 (257)	27 (-6)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	-38 (25)	44 (60)	-79 (-16)	486 (254)	-1 (-35)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	-91 (19)	106 (11)	82 (-41)	445 (186)	38 (35)
zum Umland Dresden ²⁾	-202 (-162)	-754 (-411)	-829 (-420)	-474 (-215)	-417 (-256)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	894	1.602	2.326	1.292	745
darunter Ausländer	179	104	185	169	189
Geschiedene	444	330	540	423	438
darunter Ausländer	34	21	38	44	34
Lebendgeborene	1.358 (48,7 %)	1.438 (47,8 %)	1.543 (50,1 %)	1.408 (47,2 %)	1.261 (46,9 %)
darunter Ausländer	135 (43,7 %)	141 (47,5 %)	160 (45,6 %)	137 (47,4 %)	146 (52,1 %)
Gestorbene	1.617 (49,1 %)	1.322 (49,0 %)	1.332 (48,9 %)	1.798 (51,6 %)	2.026 (47,9 %)
darunter Ausländer	33 (39,4 %)	17 (29,4 %)	26 (26,9 %)	18 (33,3 %)	29 (44,8 %)
Geborenenüberschuss	-259 (132)	116 (39)	211 (-121)	-390 (-263)	-765 (-378)
darunter bei Ausländern	102	124	134	119	117
Umgezogene	9.088 (46,7 %)	9.251 (48,8 %)	11.190 (46,9 %)	10.717 (46,8 %)	10.762 (46,2 %)
darunter Ausländer	2.124 (37,6 %)	1.771 (41,2 %)	2.419 (38,5 %)	2.494 (38,1 %)	2.629 (35,0 %)
Einbürgerungen¹⁾	117	121	117	136 (63)	136 (69)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



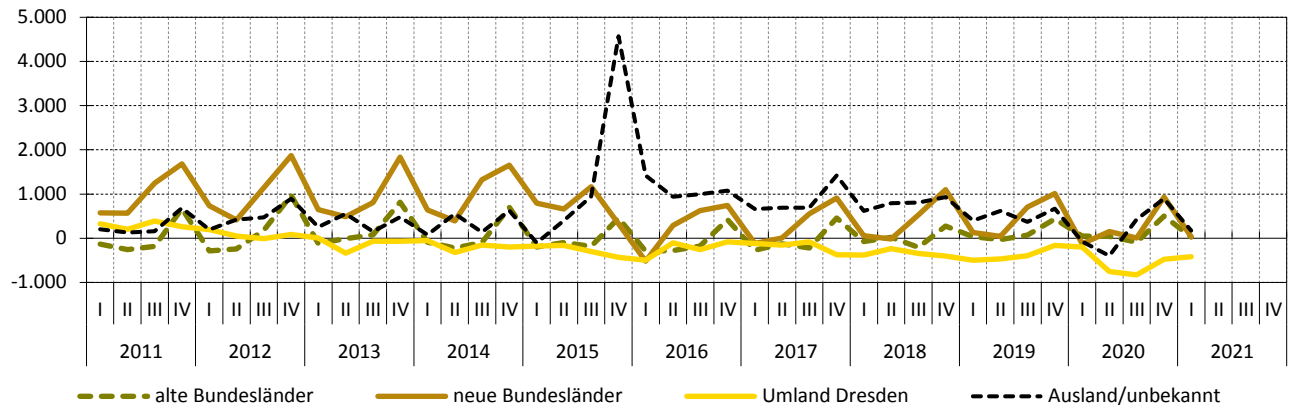
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

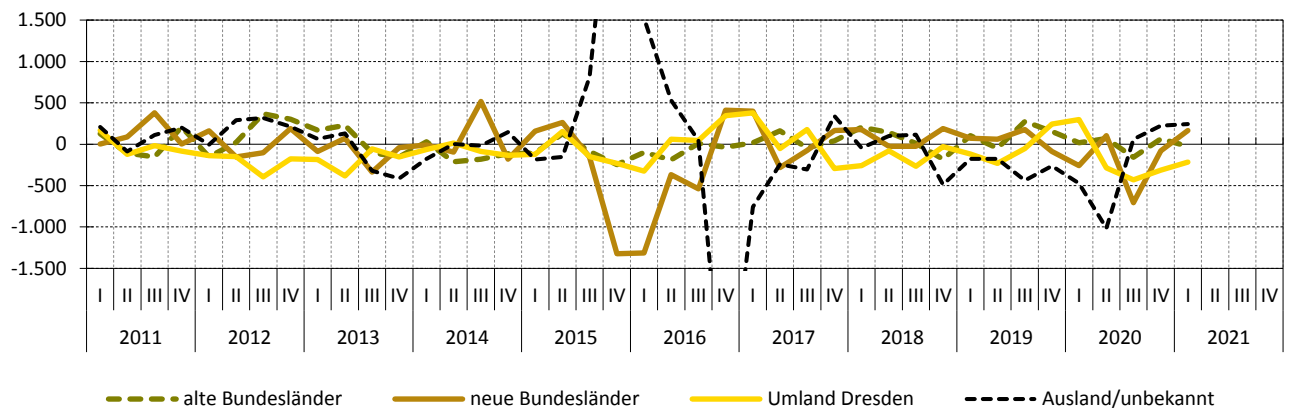
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



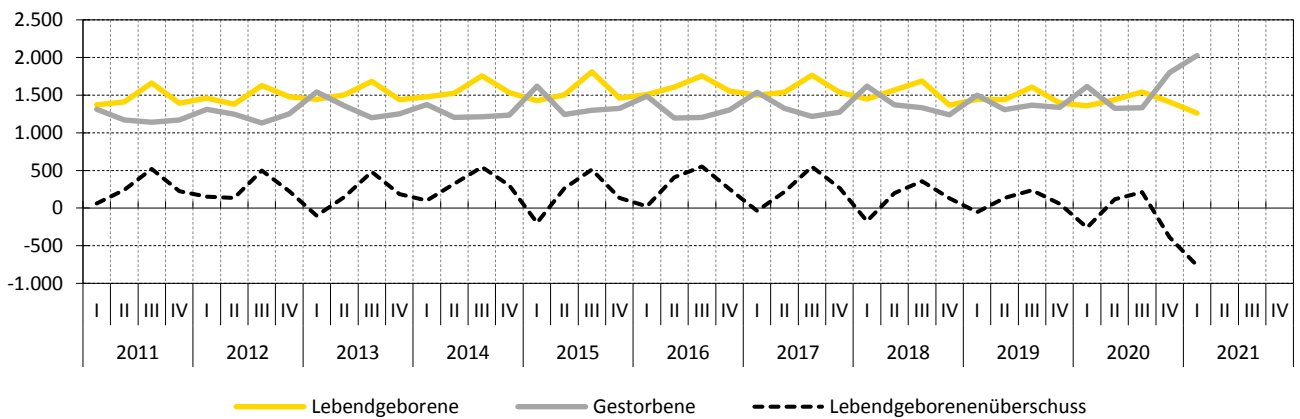
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



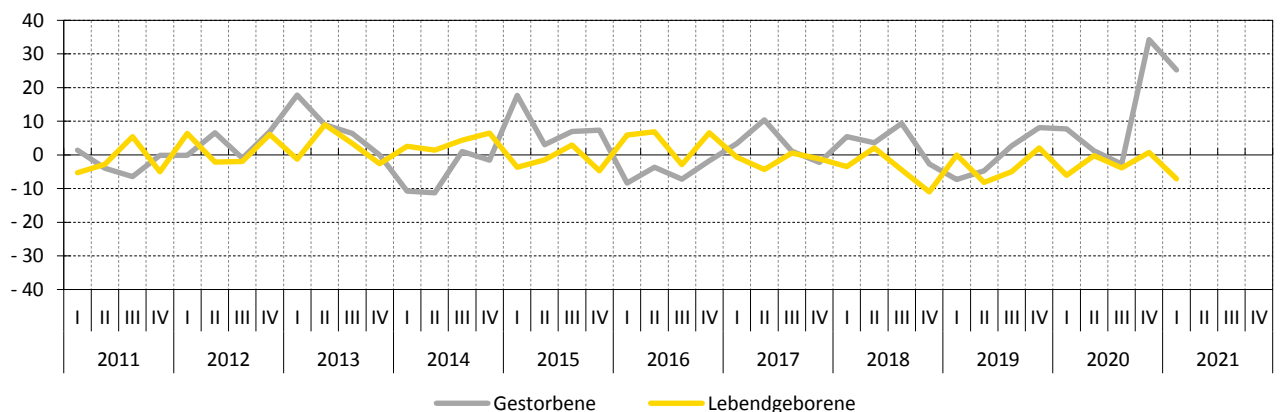
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

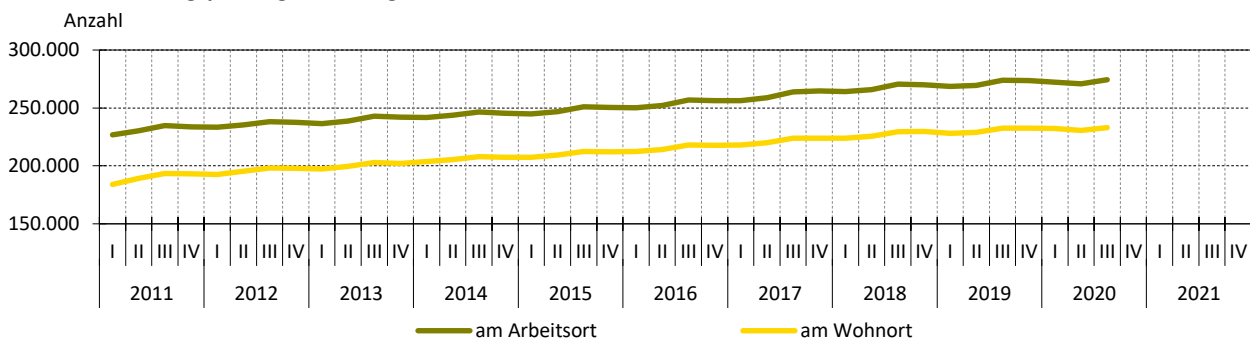


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

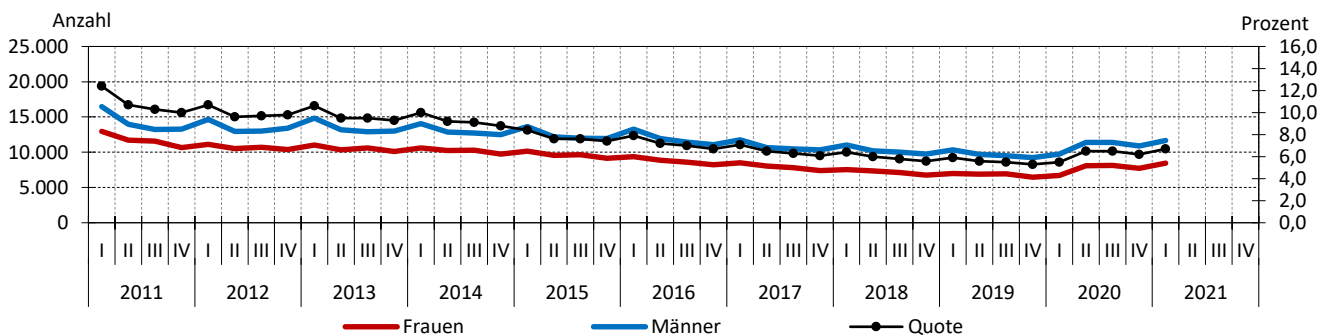


	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	232.218	230.529	233.013	.	.
davon Frauen	110.817	109.846	110.913	.	.
Männer	121.401	120.683	122.100	.	.
darunter Ausländer	16.037	15.918	16.607	.	.
15- bis unter 25-Jährige	20.128	19.440	21.149	.	.
55 Jahre und älter	40.926	41.302	41.574	.	.
in Teilzeit	73.487	73.155	75.352	.	.
Auszubildende	8.327	8.132	8.867	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	272.375	270.858	274.343	.	.
davon Frauen	134.361	133.393	134.923	.	.
Männer	138.014	137.465	139.420	.	.
darunter Ausländer	19.019	18.848	19.524	.	.
15- bis unter 25-Jährige	23.526	22.827	25.014	.	.
55 Jahre und älter	53.048	53.592	54.010	.	.
in Teilzeit	86.192	85.788	88.967	.	.
Auszubildende	9.797	9.529	10.612	.	.
Bestand an Arbeitslosen	16.410	19.479	19.506	18.609	20.114
davon Frauen	6.688	8.082	8.135	7.713	8.432
Männer	9.722	11.397	11.371	10.896	11.682
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1.473	1.948	2.073	1.723	1.905
55 Jahre und älter	3.548	3.808	3.809	3.910	4.157
Langzeitarbeitslose	4.910	5.508	6.058	6.416	7.350
Schwerbehinderte	1.153	1.172	1.181	1.173	1.229
Ausländer	3.744	4.507	4.498	4.244	4.727
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	5,5	6,5	6,5	6,2	6,7
davon Frauen	4,8	5,8	5,8	5,5	6,1
Männer	6,1	7,1	7,1	6,8	7,3
darunter 15- bis unter 25-Jährige	5,5	6,8	7,2	6,0	6,7
55- bis unter 65-Jährige	6,9	7,3	7,3	7,5	8,0
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	3.630	2.919	3.058	3.010	3.151

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.03.2021

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	20.114	5,9	8.432	4.727	12.539	7.575	1.905	14.052	4.157
01 Innere Altstadt	47	3,4	24	15	22	25	6	32	9
02 Pirnaische Vorstadt	327	9,0	125	129	234	93	44	235	48
03 Seevorstadt-Ost	307	5,8	102	150	198	109	39	212	56
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	352	5,8	166	134	200	152	26	251	75
05 Friedrichstadt	626	8,7	232	214	450	176	67	476	83
06 Johannstadt-Nord	544	7,6	270	270	393	151	53	379	112
07 Johannstadt-Süd	404	6,7	201	133	280	124	20	267	117
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	762	5,5	294	157	436	326	47	628	87
12 Radeberger Vorstadt	353	6,1	143	60	237	116	26	277	50
13 Innere Neustadt	300	6,0	140	99	194	106	19	235	46
14 Leipziger Vorstadt	532	5,5	185	68	304	228	47	418	67
15 Albertstadt	76	3,6	30	7	37	39	10	59	7
21 Pieschen-Süd	619	7,2	284	96	392	227	56	470	93
22 Mickten	493	5,6	223	64	271	222	40	328	125
23 Kaditz	152	4,5	78	20	67	85	13	101	38
24 Trachau	217	3,7	100	12	120	97	16	146	55
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	558	6,7	222	60	329	229	61	403	94
31 Klotzsche*	300	3,7	114	24	150	150	19	183	98
32 Hellerau/Wilschdorf	103	2,9	50	.	40	63	.	67	.
35 Weixdorf	93	2,8	31	.	32	61	4	50	39
36 Langebrück/Schönborn	63	2,7	38	4	17	46	.	40	.
41 Loschwitz/Wachwitz	72	2,2	34	7	23	49	.	.	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	182	3,0	94	12	57	125	13	117	52
43 Hosterwitz/Pillnitz	49	2,7	17	5	19	30	.	31	.
45 Weißig	163	5,1	70	12	85	78	12	99	52
46 Gönnsdorf/Papritz	55	2,5	24	7	14	41	.	.	22
47 Schönfeld/Schullwitz	73	3,8	32	4	23	50	.	.	26
51 Blasewitz	150	2,5	67	14	70	80	13	104	33
52 Striesen-Ost	298	3,1	124	27	131	167	22	213	63
53 Striesen-Süd	340	4,6	153	74	189	151	30	225	85
54 Striesen-West	260	3,3	126	47	112	148	20	180	60
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	405	6,3	185	66	257	148	45	274	86
56 Seidnitz/Dobritz	476	6,2	200	43	270	206	50	284	142
57 Gruna	285	4,0	126	40	159	126	28	178	79
61 Leuben	650	9,7	320	89	461	189	76	449	125
62 Laubegast	304	4,4	138	17	153	151	15	192	97
63 Kleinzschachwitz	126	2,7	59	4	34	92	11	73	42
64 Großzschachwitz	184	5,4	73	12	102	82	16	114	54
71 Prohlis-Nord	457	13,9	166	145	351	106	46	331	80
72 Prohlis-Süd	800	18,3	294	225	639	161	101	548	151
73 Niedersedlitz	114	3,2	50	13	62	52	11	73	30
74 Lockwitz	141	3,3	68	21	72	69	9	91	41
75 Leubnitz-Neuostra	433	5,7	166	73	269	164	42	282	109
76 Strehlen	662	9,4	243	220	476	186	67	468	127
77 Reick	302	10,0	154	84	217	85	22	223	57
81 Südvorstadt-West	694	7,5	329	420	540	154	74	522	98
82 Südvorstadt-Ost	359	5,5	131	250	279	80	45	279	35
83 Räcknitz/Zschertnitz	420	8,1	138	175	294	126	59	297	64
84 Kleinpestitz/Mockritz	162	4,0	61	7	82	80	7	99	56
85 Coschütz/Gittersee	132	3,9	46	15	72	60	9	86	37
86 Plauen	244	3,3	93	41	110	134	13	176	55
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	144	3,2	66	6	56	88	.	82	.
91 Cotta	397	5,2	164	49	225	172	39	261	97
92 Löbtau-Nord	330	4,7	122	49	178	152	32	238	60
93 Löbtau-Süd	392	4,6	166	64	212	180	37	290	65
94 Naußlitz	234	4,0	97	19	122	112	14	147	73
95 Gorbitz-Süd	920	18,2	347	335	729	191	108	653	159
96 Gorbitz-Ost	371	10,9	181	63	265	106	49	263	59
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	590	14,2	264	221	418	172	62	401	127
98 Briesnitz	253	3,7	115	10	117	136	22	155	76
99 Altfranken/Gompitz	50	2,0	23	-	13	37	.	24	.

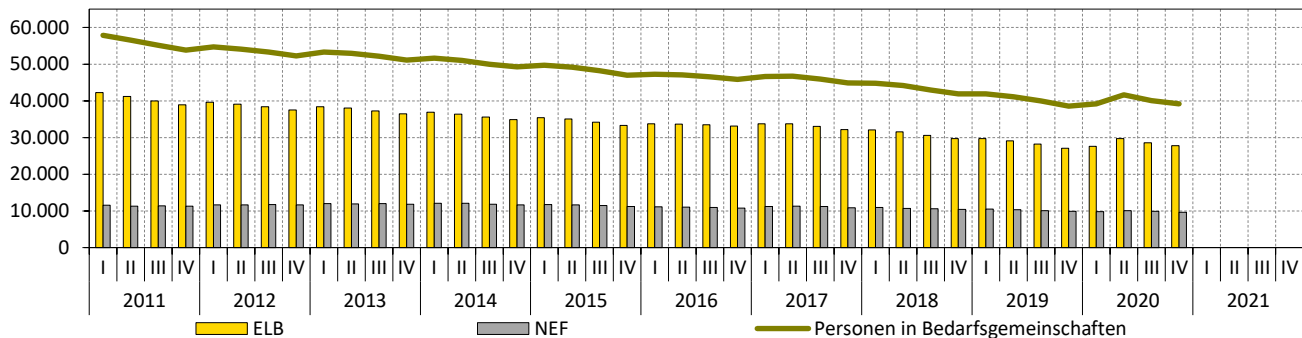
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

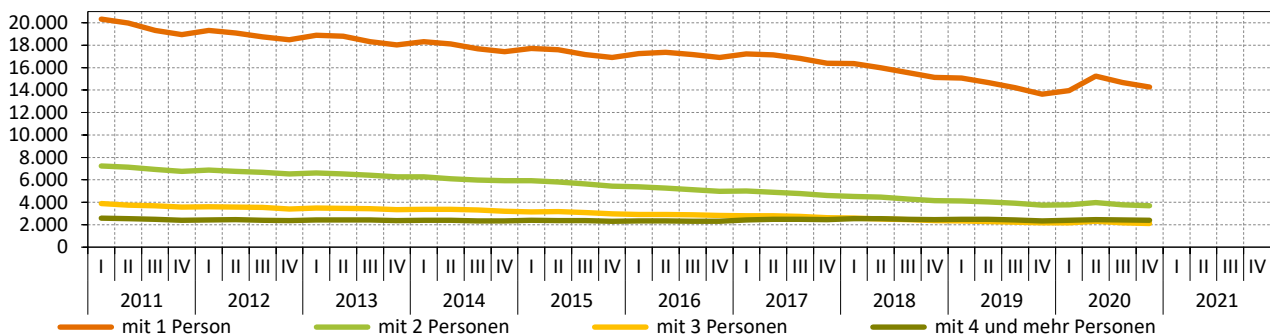


	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	39.141	41.613	40.089	39.185	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	37.407	39.798	38.402	37.450	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	27.594	29.708	28.552	27.813	.
darunter Arbeitslose	11.071	12.582	12.271	12.101	.
Frauen	13.079	14.051	13.466	13.158	.
Alleinerziehende	3.866	3.977	3.819	3.742	.
unter 25 Jahren	4.546	4.877	4.787	4.598	.
Deutsche	19.560	21.315	20.296	19.706	.
Ausländer	7.930	8.281	8.138	7.990	.
davon nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (EF)	9.813	10.090	9.850	9.637	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	22.267	23.996	23.041	22.447	.
davon mit 1 Person	13.949	15.253	14.664	14.261	.
mit 2 Personen	3.769	3.983	3.771	3.691	.
mit 3 und mehr Personen	4.549	4.760	4.606	4.495	.
darunter mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	17.769	19.182	18.422	17.972	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.420	4.739	4.543	4.404	.
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.218	3.399	3.267	3.154	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2.072	2.134	2.035	1.997	.
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II	19.088	20.301	19.757	19.217	.
mit Regelbedarf Sozialgeld	2.627	2.674	2.637	2.625	.
mit Kosten der Unterkunft	21.369	22.989	22.035	21.414	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	924,18	919,03	934,68	927,32	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 4)}	5.780	6.184	6.199	6.081	6.059

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt



Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.12.2020

Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG ins- gesamt	darunter BG mit Kindern unter 18 Jahre
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	37.450	27.813	9.637	8,5	7,8	11,8	22.447	6.454
01 Innere Altstadt	60	53	7	4,1	4,0	6,1	48	7
02 Pirnaische Vorstadt	646	520	126	15,4	14,1	24,5	432	90
03 Seevorstadt-Ost	687	514	173	11,2	9,5	25,1	402	98
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	674	513	161	9,7	8,5	16,9	398	107
05 Friedrichstadt	1.197	871	326	13,7	11,8	24,4	704	187
06 Johannstadt-Nord	1.453	981	472	15,6	13,4	23,7	660	280
07 Johannstadt-Süd	824	619	205	11,2	9,9	19,0	473	139
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.286	991	295	7,5	6,9	10,0	867	207
12 Radeberger Vorstadt	703	489	214	9,0	8,1	12,2	394	144
13 Innere Neustadt	523	402	121	8,2	7,7	10,9	325	94
14 Leipziger Vorstadt	789	655	134	6,5	6,6	6,2	579	110
15 Albertstadt	114	87	27	4,2	4,0	4,9	73	24
21 Pieschen-Süd	1.224	905	319	11,0	10,1	14,4	762	242
22 Mickten	841	644	197	7,6	7,2	9,6	541	159
23 Kaditz	228	173	55	5,2	4,8	6,5	148	36
24 Trachau	359	276	83	4,6	4,5	5,0	236	63
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.014	762	252	9,5	8,8	12,9	651	186
31 Klotzsche*	455	363	92	4,2	4,2	4,2	314	73
32 Hellerau/Wilschdorf	125	94	31	2,6	2,5	3,2	86	.
35 Weixdorf	73	65	8	1,6	1,8	0,8	60	.
36 Langebrück/Schönborn	61	47	14	1,9	1,9	1,9	36	.
41 Loschwitz/Wachwitz	65	54	11	1,5	1,6	1,3	49	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	176	146	30	2,1	2,2	1,5	135	.
43 Hosterwitz/Pillnitz	57	44	13	2,4	2,3	2,8	40	.
45 Weißig	207	172	35	5,1	5,2	4,6	155	.
46 Gönnsdorf/Pappritz	52	40	12	1,7	1,7	1,8	35	.
47 Schönfeld/Schullwitz	38	33	5	1,4	1,6	0,8	28	.
51 Blasewitz	182	148	34	2,3	2,3	2,1	129	27
52 Striesen-Ost	325	261	64	2,5	2,6	2,1	236	46
53 Striesen-Süd	590	469	121	6,4	6,2	7,2	386	84
54 Striesen-West	359	287	72	3,6	3,6	3,9	237	57
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	874	611	263	10,5	9,2	15,7	474	201
56 Seidnitz/Dobritz	676	550	126	7,1	6,9	7,9	473	109
57 Gruna	469	373	96	5,1	5,0	5,6	312	78
61 Leuben	1.533	1.058	475	17,6	15,2	27,7	829	346
62 Laubegast	379	320	59	4,3	4,4	3,6	286	57
63 Kleinzschachwitz	94	78	16	1,5	1,6	1,3	68	17
64 Großschachwitz	289	232	57	6,6	6,5	6,8	199	42
71 Prohlis-Nord	1.039	737	302	24,2	21,4	36,1	597	182
72 Prohlis-Süd	1.861	1.371	490	32,3	29,6	43,0	1.090	306
73 Niedersedlitz	145	106	39	3,1	2,8	4,4	93	29
74 Lockwitz	183	134	49	3,2	3,0	4,0	93	30
75 Leubnitz-Neuostra	733	555	178	7,5	6,9	10,0	465	122
76 Strehlen	1.179	915	264	13,2	12,5	16,7	767	153
77 Reick	732	478	254	18,4	15,0	32,1	338	160
81 Südvorstadt-West	1.917	1.204	713	16,2	12,4	33,9	724	385
82 Südvorstadt-Ost	945	603	342	12,2	8,9	35,7	426	154
83 Räcknitz/Zschertnitz	784	616	168	12,1	11,4	15,9	516	114
84 Kleinpestitz/Mockritz	215	171	44	4,2	4,1	4,9	147	30
85 Coschütz/Gittersee	201	162	39	4,6	4,5	4,9	136	31
86 Plauen	315	253	62	3,3	3,3	3,2	210	45
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	171	142	29	2,8	3,0	2,3	113	.
91 Cotta	681	545	136	7,1	7,0	7,9	439	111
92 Löbtau-Nord	579	454	125	6,8	6,3	9,6	371	108
93 Löbtau-Süd	690	513	177	6,6	5,9	9,8	426	116
94 Naußlitz	290	253	37	3,8	4,1	2,6	233	.
95 Gorbitz-Süd	2.168	1.554	614	32,5	29,1	46,4	1.236	358
96 Gorbitz-Ost	903	630	273	20,2	17,6	30,9	524	193
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.299	894	405	24,2	20,4	40,3	661	256
98 Briesnitz	327	264	63	3,7	3,7	3,6	241	54
99 Altfranken/Gompitz	33	29	4	1,0	1,1	0,6	23	.

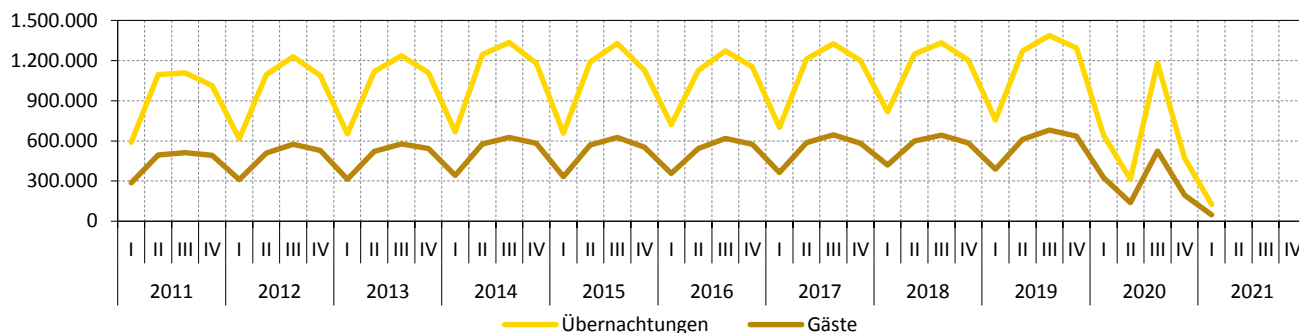
Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare RLB und BG sind in der Gesamtsumme enthalten)

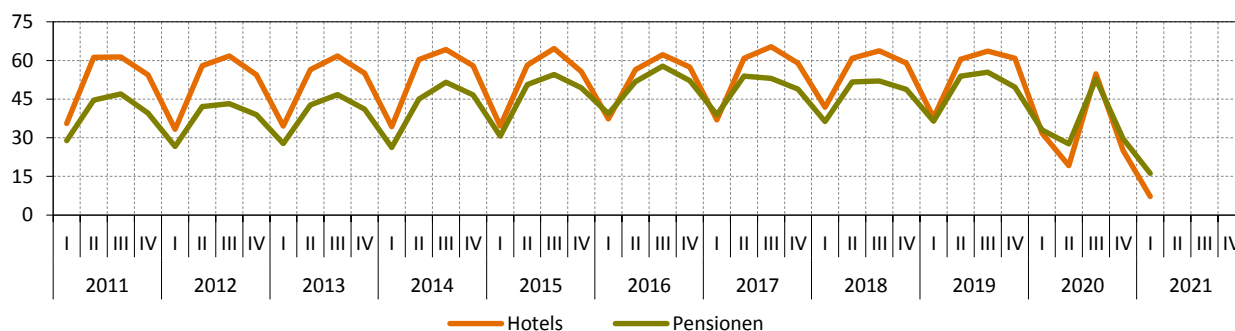


	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	179	174	180	149	140
angebotene Gästebetten ²⁾	23.504	22.513	23.803	19.291	17.331
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	32	19	53	25	9
Gäste	324.764	139.949	522.936	193.797	47.913
darunter Auslandsgäste	59.222	11.878	63.389	15.798	6.119
Übernachtungen	643.054	313.465	1.182.244	470.966	125.962
darunter Auslandsgäste	122.282	34.051	138.873	48.697	20.780
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,98	2,24	2,26	2,43	2,63
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	102	96	98	82	74
angebotene Gästebetten ²⁾	20.250	19.386	20.407	16.365	14.753
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	32	19	55	25	7
Gäste	295.463	120.601	466.354	173.560	41.571
Übernachtungen	561.351	256.528	1.030.472	398.564	94.069
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,90	2,13	2,21	2,30	2,26
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	32	30	30	26	26
angebotene Gästebetten ²⁾	781	727	736	654	633
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	33	28	53	30	16
Gäste	8.103	5.239	12.796	5.520	2.670
Übernachtungen	22.007	16.717	37.134	18.059	8.734
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,72	3,19	2,90	3,27	3,27
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	9	9	9	7	6
angebotene Gästebetten ²⁾	1.074	.	1.043	849	781
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	26	.	32	18	10
Gäste	8.433	.	14.322	3.692	.
Übernachtungen	22.212	.	30.830	13.286	.
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,63	.	2,15	3,60	.

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

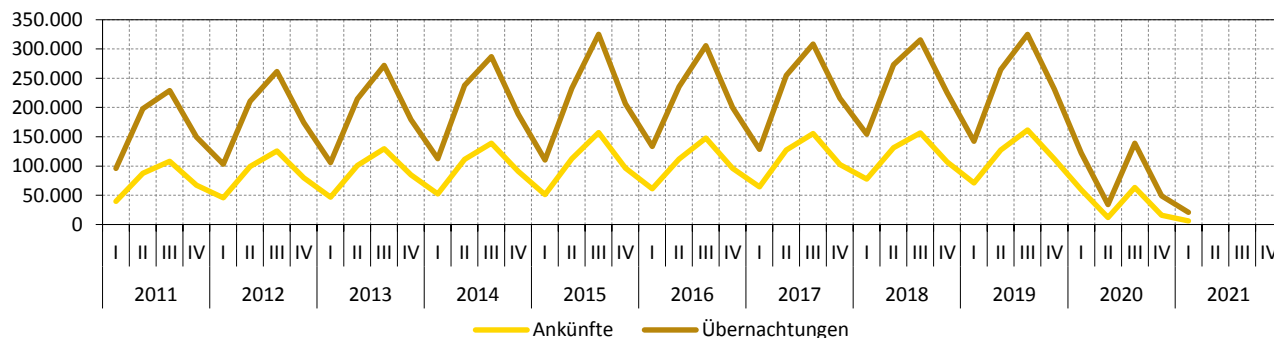
²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle



	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	59.222	11.878	63.389	15.798	6.119
davon Europa	44.041	9.604	54.599	11.620	5.206
darunter Frankreich	1.630	408	2.246	480	218
Großbritannien	2.712	385	2.167	702	89
Italien	1.654	363	1.773	413	145
Niederlande	2.579	1.560	8.075	773	402
Österreich	3.555	811	5.939	937	353
Polen	6.257	1.421	8.764	2.261	1.539
Schweiz	3.553	1.146	7.196	1.865	223
Russland	5.487	97	462	114	50
Tschechien	4.507	718	3.749	493	362
davon Afrika	292	21	120	51	16
davon Asien	6.977	408	1.692	850	199
darunter China	2.434	94	241	89	14
Japan	1.246	56	716	302	30
davon Amerika	5.509	1.087	3.460	1.396	479
USA	3.717	894	2.738	1.122	433
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	630	49	210	58	4
davon Ausländer ohne Angabe	1.773	709	3.308	1.823	215
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	122.282	34.051	138.873	48.697	20.780
davon Europa	90.380	28.810	118.426	35.798	17.591
darunter Frankreich	3.760	1.005	4.682	1.627	609
Großbritannien	5.384	1.271	4.479	2.115	845
Italien	3.969	1.221	3.965	895	671
Niederlande	5.025	4.190	17.184	1.756	788
Österreich	7.708	1.821	12.159	2.317	806
Polen	12.185	5.928	18.855	9.659	4.631
Schweiz	7.823	2.340	16.886	4.576	433
Russland	10.366	367	928	236	411
Tschechien	7.727	1.571	6.336	1.256	2.111
davon Afrika	741	53	272	242	128
davon Asien	14.435	1.268	4.755	3.317	1.371
darunter China	3.914	208	736	225	21
Japan	2.774	141	1.690	1.216	639
davon Amerika	12.215	2.524	8.474	4.317	1.401
darunter USA	8.434	2.000	6.585	3.266	1.113
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	1.467	123	455	173	8
davon Ausländer ohne Angabe	3.044	1.273	6.491	4.850	281

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle



	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	4	4	4	7	6
Zuschauerschnitt	13.859	-	10.035	-	-
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	10	-	-	9	13
Zuschauerschnitt	2.857	-	-	-	-
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	4	-	-	4	6
Zuschauerschnitt	2.613	-	-	-	-
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	4	-	-	5	7
Zuschauerschnitt	1.786	-	-	553	-
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	-	-	-	-	-
Zuschauerschnitt	-	-	-	-	-
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	202.262	4.871	82.217	60.574	-
Freibad	-	33.233	196.269	-	-
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden¹⁾					
Besucherzahlen	56218 ⁵⁾	7.456 ⁵⁾	27.032	14.389	-
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	31	2	19	12	-
Besucher	30.239	785	14.180	6.651	-
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	39	20	31	16	-
Besucher	21.592	2.188	3.926	3.882	-
Theater Junge Generation					
Veranstaltungen	103	27	-	-	-
Besucher	13.569	2.137	-	-	-
Städtische Bibliotheken²⁾					
Besucher (absolut)	399.457	175.818	321.646	257.663	98.544
Visits website (absolut)	561.316	337.299	597.997	456.960	333.801
Nutzer physische Medien (kumuliert)	52.553	57.349	65.170	69.638	32.046
Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	7.421	9.747	11.206	12.672	7.850
Entleihungen Gesamt (absolut)	1.289.450	817.763	1.219.776	1.191.284	595.714
Medienbestand Gesamt (absolut)	752.097	750.915	756.690	761.408	764.010
Bestandsanteil in Prozent³⁾					
darunter Bücher ⁴⁾	71,5	71,6	71,7	71,8	75,8
davon eBooks	3,4	3,5	3,5	3,6	3,6
Tonträger ⁴⁾	13,7	13,8	13,8	13,8	13,8
Filme ⁴⁾	7,5	7,4	7,3	7,3	7,3
Noten	4,7	4,6	4,4	4,4	4,0
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Karten/Pläne	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spiele	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9
Zeitschriften-Abos	1.483	1.480	1.480	1.478	1.434

Anmerkungen: ¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden

Leonardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum,

Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Ende September)

²⁾ ab 22. April 2020 eingeschränkter Zugriff der Website aufgrund Hackerangriff

³⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

⁴⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

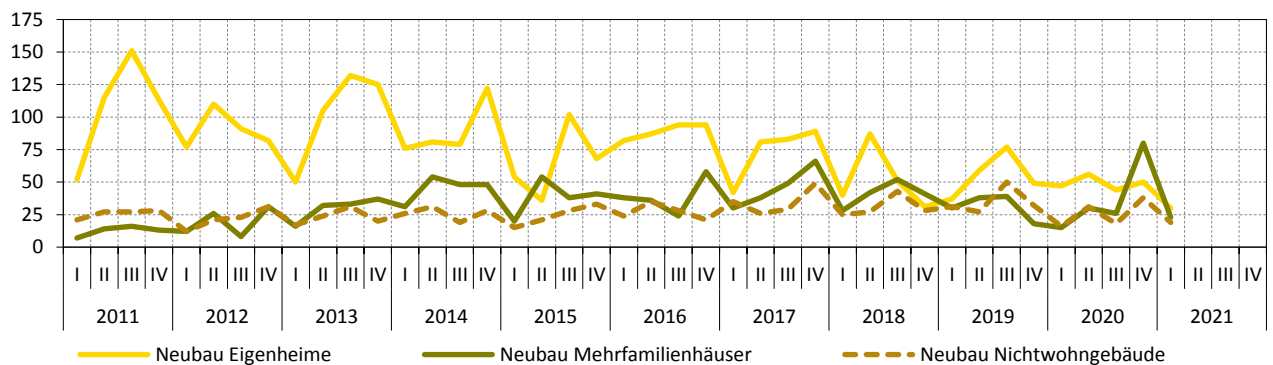
⁵⁾ Schließung vom 23. März bis 4. Mai 2020 aufgrund von Corona

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.eisloewen.de, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de,
www.stats.gfl.info/gfl/2019/dm.htm, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie,
Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation, Städtische Bibliotheken Dresden

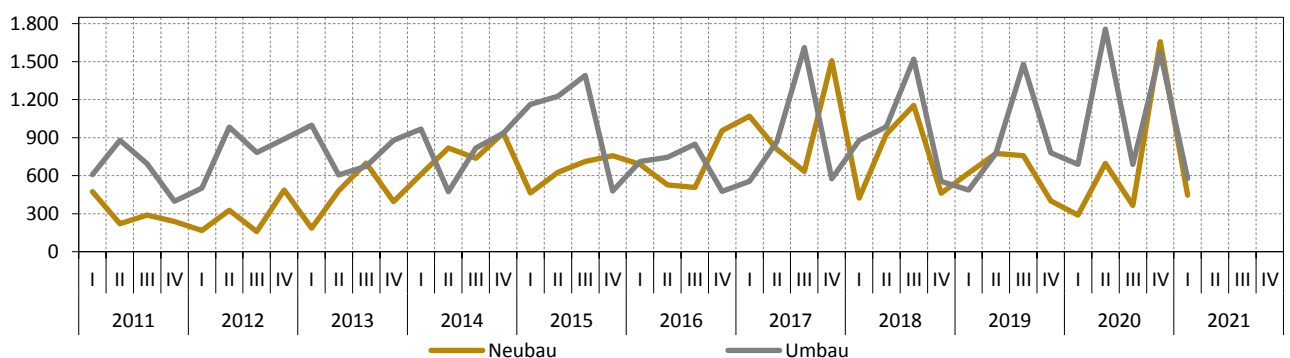


	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	149	266	201	332	154
darunter Neubau	78	113	88	168	72
davon Eigenheime	47	56	44	50	30
Mehrfamilienhäuser	15	26	26	80	23
Nichtwohngebäude	16	31	18	38	19
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	2	4	4	5	3
Handelsgebäude	-	3	-	-	-
Betriebsgebäude	3	12	4	11	3
Wohnheime	1	-	1	1	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	45	90	42	89	39
Wohnungen insgesamt	975	2.255	1.055	3.231	1.023
davon in Eigenheimen	72	102	102	124	72
Mehrfamilienhäuser	895	1.844	796	2.988	950
Nichtwohngebäude	8	309	157	119	1
darunter in Wohnheimen	4	302	150	99	-
davon Neubau	290	498	366	1.657	445
davon in Eigenheimen	51	57	47	54	31
Mehrfamilienhäusern	235	440	315	1.558	414
Nichtwohngebäuden	4	1	4	45	-
davon mit 1 Wohnraum	29	93	27	220	102
2 Wohnräumen	68	170	91	646	194
3 Wohnräumen	78	116	122	450	97
4 und mehr Wohnräumen	115	119	126	341	52
davon Um- und Ausbau	685	1.757	689	1.574	578
darunter in Mehrfamilienhäusern	660	1.404	481	1.430	536
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	.	61.623	61.700	61.953	61.983
Wohnungsbestand	.	304.082	304.324	305.138	305.263

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle



Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen am 31.03.2021

Stadt/Stadtteil	Gebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2020	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2021	Bestand am 31.12.2020	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2021
Dresden insgesamt	61.953	30	-	61.983	305.138	125	-	305.263
01 Innere Altstadt	127	-	-	127	1.766	-	-	1.766
02 Pirnaische Vorstadt	208	-	-	208	4.146	-	-	4.146
03 Seevorstadt-Ost	321	-	-	321	4.649	-	-	4.649
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	442	-	-	442	6.085	-	-	6.085
05 Friedrichstadt	470	2	-	472	4.999	-	-	4.999
06 Johannstadt-Nord	332	1	-	333	6.666	-	-	6.666
07 Johannstadt-Süd	465	-	-	465	7.391	-	-	7.391
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.189	-	-	1.189	10.212	-	-	10.212
12 Radeberger Vorstadt	802	-	-	802	4.770	-	-	4.770
13 Innere Neustadt	446	-	-	446	4.176	-	-	4.176
14 Leipziger Vorstadt	822	2	-	824	6.849	-	-	6.849
15 Albertstadt	299	-	-	299	1.485	-	-	1.485
21 Pieschen-Süd	842	3	-	845	6.602	41	-	6.643
22 Mickten	1.040	1	-	1.041	7.688	-	-	7.688
23 Kaditz	931	-	-	931	3.112	-	-	3.112
24 Trachau	1.278	-	-	1.278	5.363	-	-	5.363
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.154	2	-	1.156	7.042	1	-	7.043
31 Klotzsche*	2.114	3	-	2.117	7.742	2	-	7.744
32 Hellerau/Wilschdorf	2.153	-	-	2.153	3.102	-	-	3.102
35 Weixdorf	2.000	2	-	2.002	2.801	1	-	2.802
36 Langebrück/Schönborn	1.221	1	-	1.222	2.045	1	-	2.046
41 Loschwitz/Wachwitz	1.333	-	-	1.333	3.119	-	-	3.119
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2.455	1	-	2.456	5.769	-	-	5.769
43 Hosterwitz/Pillnitz	962	-	-	962	1.750	-	-	1.750
45 Weißig	1.267	-	-	1.267	3.036	-	-	3.036
46 Gönnsdorf/Papritz	1.289	-	-	1.289	1.821	-	-	1.821
47 Schönhof/Schullwitz	1.082	-	-	1.082	1.547	-	-	1.547
51 Blasewitz	1.165	-	-	1.165	5.320	-	-	5.320
52 Striesen-Ost	894	-	-	894	7.721	-	-	7.721
53 Striesen-Süd	638	-	-	638	6.750	-	-	6.750
54 Striesen-West	731	2	-	733	7.336	22	-	7.358
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	822	-	-	822	6.332	-	-	6.332
56 Seidnitz/Dobritz	1.171	-	-	1.171	8.053	-	-	8.053
57 Gruna	1.139	-	-	1.139	7.356	-	-	7.356
61 Leuben	1.056	-	-	1.056	7.060	-	-	7.060
62 Laubegast	1.416	-	-	1.416	6.915	-	-	6.915
63 Kleinzschachwitz	2.029	1	-	2.030	4.350	1	-	4.351
64 Großschachwitz	551	-	-	551	3.632	-	-	3.632
71 Prohlis-Nord	316	-	-	316	3.740	-	-	3.740
72 Prohlis-Süd	251	-	-	251	5.168	-	-	5.168
73 Niedersedlitz	1.191	-	-	1.191	2.944	-	-	2.944
74 Lockwitz	1.989	3	-	1.992	3.299	3	-	3.302
75 Leubnitz-Neuostra	2.276	-	-	2.276	7.741	-	-	7.741
76 Strehlen	984	-	-	984	5.405	-	-	5.405
77 Reick	538	-	-	538	3.029	-	-	3.029
81 Südvorstadt-West	596	-	-	596	6.463	-	-	6.463
82 Südvorstadt-Ost	424	1	-	425	3.503	18	-	3.521
83 Räcknitz/Zschertnitz	700	-	-	700	5.578	-	-	5.578
84 Kleinpestitz/Mockritz	1.066	-	-	1.066	4.231	-	-	4.231
85 Coschütz/Gittersee	1.196	-	-	1.196	3.015	-	-	3.015
86 Plauen	1.041	2	-	1.043	5.872	11	-	5.883
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1.833	-	-	1.833	3.865	-	-	3.865
91 Cotta	1.018	-	-	1.018	6.557	-	-	6.557
92 Löbtau-Nord	511	-	-	511	5.319	-	-	5.319
93 Löbtau-Süd	690	2	-	692	6.597	23	-	6.620
94 Naußlitz	1.948	-	-	1.948	5.158	-	-	5.158
95 Gorbitz-Süd	525	-	-	525	5.172	-	-	5.172
96 Gorbitz-Ost	263	-	-	263	3.774	-	-	3.774
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	305	-	-	305	4.066	-	-	4.066
98 Briesnitz	2.353	1	-	2.354	6.077	1	-	6.078
99 Altfranken/Gompitz	1.283	-	-	1.283	2.007	-	-	2.007

Quelle: Kommunale Statistikstelle

	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Gewerbebestand¹⁾	48.126	48.144	48.279	48.102	48.341
darunter Industrie	654	659	662	665	669
Handwerk	6.373	6.399	6.410	6.380	6.396
Handel	11.882	11.901	11.909	11.857	11.882
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1.023	826	914	1.032	1.120
davon Neuerrichtung	864	716	795	880	994
Verlagerung (Zuzug)	93	64	72	82	61
Übernahme	66	46	47	70	65
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	19	22	24	31	56
F Baugewerbe	116	72	94	82	101
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	172	194	177	220	254
H Verkehr und Lagerei	39	25	38	70	53
I Gastgewerbe	69	42	56	58	38
J Information und Kommunikation	64	58	61	69	82
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	27	27	34	38	41
L Grundstücks- und Wohnungswesen	25	23	20	25	37
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	107	86	104	113	125
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	133	102	111	130	128
S Sonstige Dienstleistungen	77	67	68	63	56
übrige Wirtschaftszweige	109	62	80	63	84
Gewerbeabmeldungen	924	715	707	1.189	795
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	730	539	562	1.003	609
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	130	117	99	126	110
Übergabe	64	59	46	60	76
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	24	15	10	20	16
F Baugewerbe	126	88	76	114	71
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	174	140	136	235	142
H Verkehr und Lagerei	21	15	20	43	23
I Gastgewerbe	59	33	33	57	55
J Information und Kommunikation	37	32	42	57	26
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	18	26	22	46	31
L Grundstücks- und Wohnungswesen	27	22	12	23	21
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	83	56	86	132	81
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	121	98	102	170	87
S Sonstige Dienstleistungen	99	81	86	146	107
übrige Wirtschaftszweige	71	50	36	86	59
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen^{2) 3)}	97	124	206	- 167	336
C Verarbeitendes Gewerbe	- 5	7	14	11	40
F Baugewerbe	- 10	- 16	18	- 32	30
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	- 2	54	41	- 15	112
H Verkehr und Lagerei	18	10	18	27	30
I Gastgewerbe	10	9	23	1	- 17
J Information und Kommunikation	27	26	19	12	56
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	9	1	12	- 8	10
L Grundstücks- und Wohnungswesen	- 2	1	8	2	16
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	24	30	18	- 19	44
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	12	4	9	- 40	41
S Sonstige Dienstleistungen	- 22	- 14	- 18	- 83	- 51
übrige Wirtschaftszweige	38	12	44	- 23	25

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

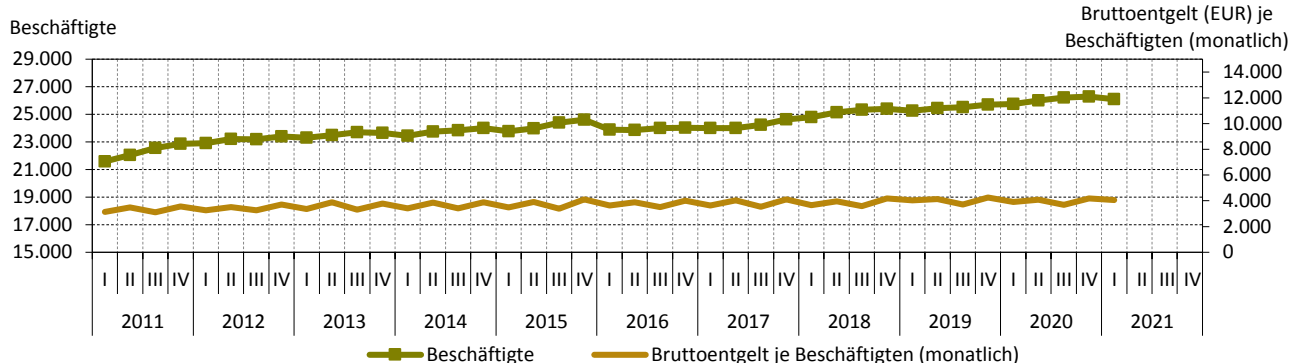
³⁾ Aufgabe und Fortzug

Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

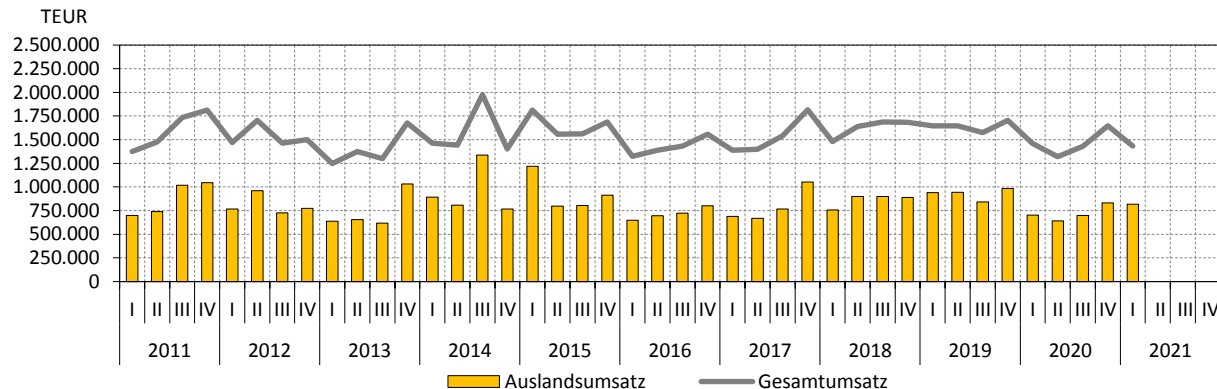


	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	123	126	126	126	123
Beschäftigte	25.742	26.004	26.211	26.288	26.097
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	10.645	9.832	9.926	9.775	10.574
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	302.192	319.457	288.825	330.465	317.460
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	3.913	4.095	3.673	4.190	4.055
Gesamtumsatz (TEUR)	1.460.317	1.319.099	1.428.754	1.646.330	1.433.675
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	701.487	642.726	700.991	830.575	819.816
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	56.730	50.727	54.510	62.626	54.937
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.387.568	1.249.901	1.305.708	1.580.132	1.372.749
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	685.554	623.704	663.997	814.942	805.417
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	53.904	48.066	49.815	60.108	52.602
Auftragseingang (TEUR)	1.225.539	992.175	1.065.113	1.236.520	1.263.643

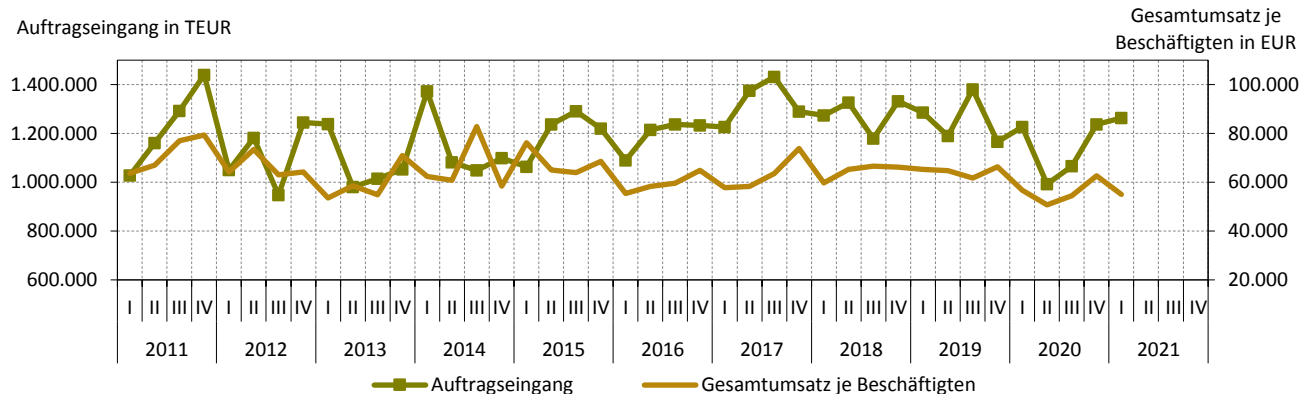
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



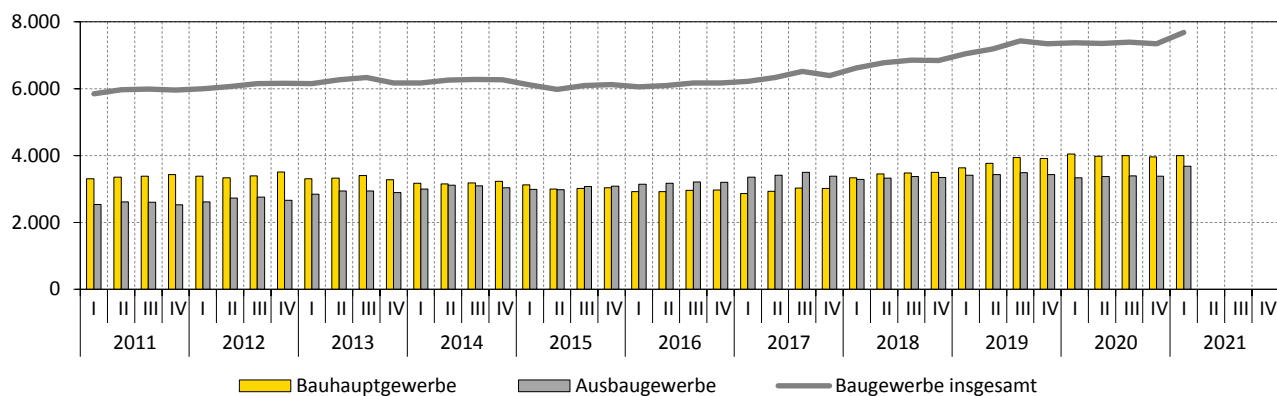
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen

²⁾ am Quartalsende

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

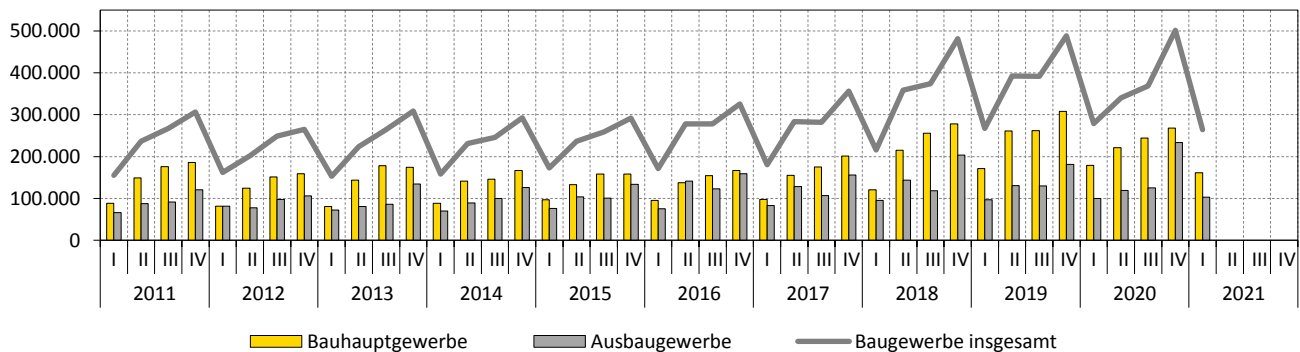
	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	122	122	122	122	141
Beschäftigte	7.375	7.350	7.391	7.342	7.681
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.950	2.142	2.206	1.972	1.940
Bruttoentgelt (TEUR)	68.813	74.929	76.437	78.686	71.282
Gesamtumsatz (TEUR)	278.622	340.507	368.652	501.594	263.995
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	54	54	54	54	56
Beschäftigte	4.042	3.981	3.997	3.962	4.001
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.051	1.228	1.296	1.141	993
Gesamtumsatz (TEUR)	179.196	221.489	243.882	268.158	160.961
Auftragseingang (TEUR)	250.886	214.149	296.896	208.056	148.973
davon Tiefbau	112.105	93.640	93.645	133.028	84.597
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	70.216	31.249	46.074	99.799	55.125
Straßenbau ³⁾	41.889	62.391	47.571	33.229	29.472
davon Hochbau	138.781	120.508	203.249	75.028	64.376
davon Wohnungsbau	66.833	14.820	38.660	49.621	26.401
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	56.558	81.895	152.785	11.960	25.370
öffentlicher Hochbau	15.390	23.793	11.804	13.447	12.605
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe	68	68	68	68	85
Beschäftigte	3.333	3.369	3.394	3.380	3.680
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	899	914	910	831	947
Gesamtumsatz (TEUR)	99.426	119.018	124.770	233.436	103.034

Beschäftigte



Gesamtumsatz

TEUR



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten, im Ausbaugewerbe Betriebe mit ≥ 23 Beschäftigten von 2018 bis 2020

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

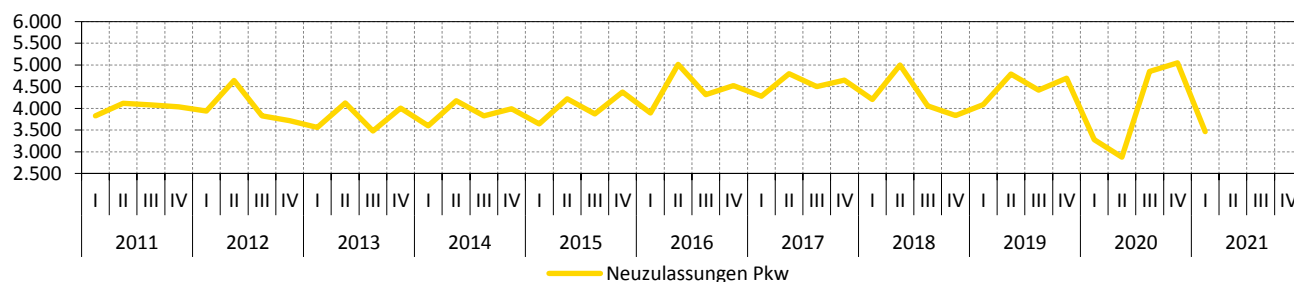
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

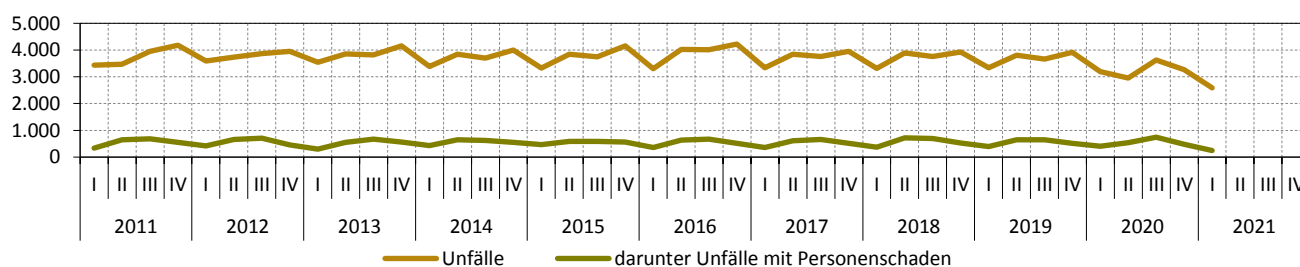


	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1.474	840	2.192	1.659	491
Internationale Führerscheine	824	41	66	60	74
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	4.096	3.615	5.903	5.860	4.171
davon Pkw	3.280	2.875	4.848	5.049	3.464
Nutzfahrzeuge	596	482	772	673	530
Krafträder	220	258	283	138	177
Kfz-Anhänger	233	274	288	235	227
Zugelassene Kfz insgesamt	288.391	290.258	293.028	293.517	294.173
Straßenverkehrsunfälle	3.194	2.949	3.630	3.270	2.588
davon mit Personenschaden	404	544	743	474	246
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	93	65	99	94	89
Einfluss berauschender Mittel	20	17	27	28	14
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.677	2.323	2.761	2.674	2.239
Verunglückte	473	612	842	540	283
davon Getötete	3	-	6	1	-
Schwerverletzte	69	116	154	81	50
Leichtverletzte	401	496	682	458	233
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	5.111	2.077	4.717	3.248	1.779
darunter Linien- und Touristikverkehr	3.293	70	1.496	786	161
Fluggäste (gewerblich)	235.611	4.031	100.491	43.820	6.249
Luftfracht in Tonnen	34,5	0,6	9,1	11,5	2,7

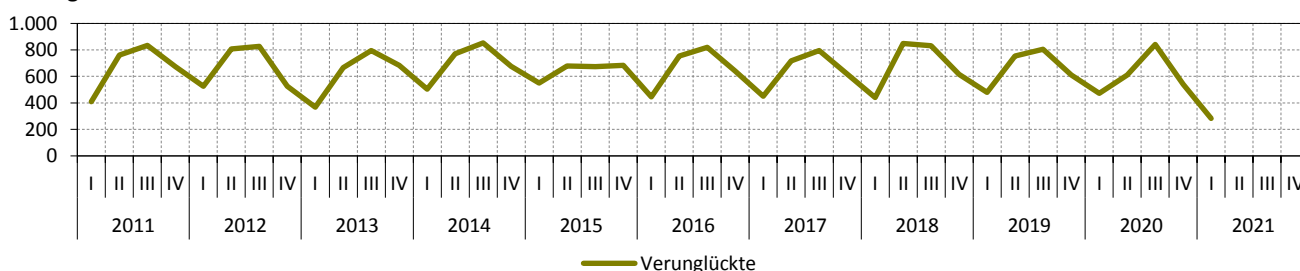
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

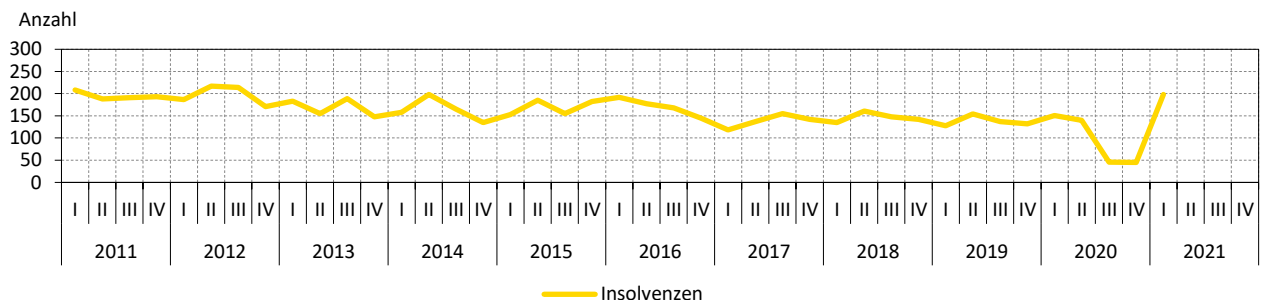


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

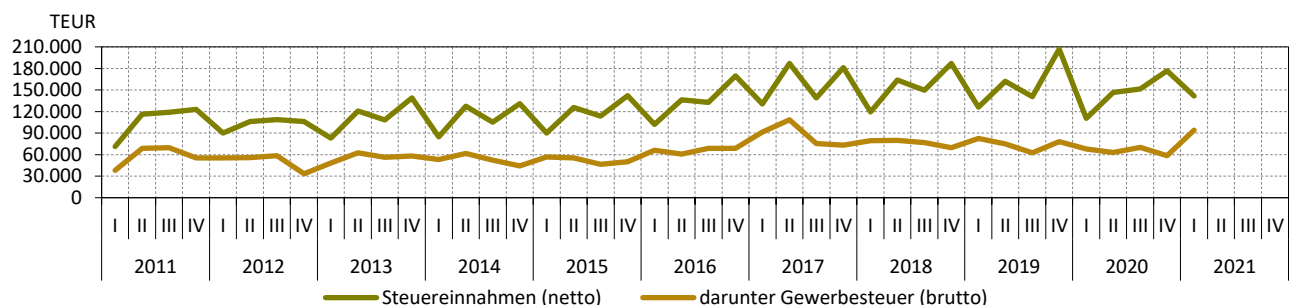
Quellen: Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Insolvenzen	151	140	46	45	198
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	9,7	20,0	14,1	39,1	18,6
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	23	33	14	16	23
darunter Einzelunternehmen	10	12	3	6	13
Personengesellschaften	2	1	2	2	-
Gesellschaften mbH	11	20	9	7	10
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	1	1	-	-	1
(F) Baugewerbe	5	3	2	2	2
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	5	8	3	1	2
(I) Gastgewerbe	2	4	2	-	3
davon übrige Schuldner	128	107	32	29	175
darunter Verbraucher	92	79	22	16	147
ehemals selbstständig Tätige	25	20	7	4	27
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	110.411	146.384	151.268	176.829	141.652
davon Steuereinnahmen (brutto)	90.762	83.034	99.314	79.251	115.161
davon Grundsteuer A+B	19.053	18.196	26.443	17.637	19.563
Gewerbsteuer (brutto)	67.933	63.146	69.968	58.519	94.184
sonstige Gemeindesteuern	3.776	1.692	2.903	3.095	1.414
davon Spielautomatensteuer	653	545	312	528	321
Hundesteuer	489	372	377	366	527
Zweitwohnungssteuer	335	273	265	243	302
Beherbergungssteuer	2.299	502	1.949	1.958	264
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	6.173	54.365	41.403	90.138	8.973
Gewerbsteuerumlage (-)	1.209	5.284	4.911	10.884	- 890 ²⁾
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	14.685	14.269	15.462	18.324	16.628
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	5.683	4.831	3.702	3.738	2.930
neu abgegebene Fundsachen	3.232	1.578	2.465	2.078	1.504
Rückgaben	810	462	670	569	388
verwertete Fundsachen	2.178	1.968	2.924	1.473	1.924

Insolvenzen



Steuereinnahmen



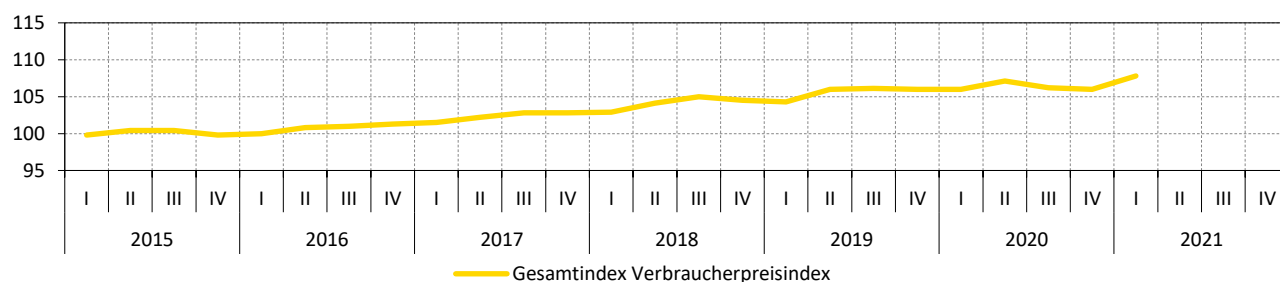
Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Die Gewerbsteuerumlage ist eine Zahlung der Stadt Dresden an das Land. Im ersten Quartal 2021 hat die Stadt Dresden jedoch eine Rückerstattung von im Vorjahr zuviel entrichteter Gewerbsteuerumlage erhalten - deswegen Meldung mit negativem Vorzeichen.

Quellen: Insolvenzen, Verbraucherpreisindex-Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt, Fundbüro-Ordnungsamt

	I. Quartal 2020	II. Quartal 2020	III. Quartal 2020	IV. Quartal 2020	I. Quartal 2021
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2015 = 100 Prozent)	106,0	107,1	106,2	106,0	107,8
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,1	113,4	109,7	109,9	112,8
davon Brot und Getreideerzeugnisse	107,9	108,9	106,9	108,1	110,9
Fleisch und Fleischwaren	116,2	118,8	115,8	115,5	116,5
Fische und Fischwaren	116,7	117,5	115,3	115,0	116,9
Molkereiprodukte und Eier	113,3	115,9	112,9	112,7	115,0
Speisefette und Speiseöle	125,7	125,0	122,1	120,7	124,8
Obst	114,3	117,3	115,1	114,6	115,1
Gemüse	115,4	111,7	99,5	103,2	111,2
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	105,7	106,5	104,7	105,1	107,1
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	106,3	107,9	104,6	104,7	108,1
Kaffee, Tee und Kakao	98,5	102,1	98,8	94,6	100,2
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	111,0	112,6	110,0	109,1	112,0
alkoholische Getränke und Tabakwaren	111,2	115,1	113,5	112,9	114,4
Bekleidung und Schuhe	108,0	105,9	106,0	104,9	106,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere	103,3	103,1	102,6	102,8	104,5
davon Wohnungsnettomieten	103,5	103,6	103,8	104,1	104,5
Instandhaltung/Reparatur der Wohnung	114,5	115,8	116,0	115,1	116,5
Wohnnebenkosten	104,8	105,0	104,5	104,6	106,0
Haushaltsenergie	99,7	98,1	95,4	96,1	102,2
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltszubehör	107,7	107,7	106,0	106,1	108,4
Gesundheit	105,6	105,7	104,8	103,7	105,2
Verkehr	105,9	105,1	104,6	104,8	110,7
Post und Telekommunikation	95,9	95,5	93,1	92,6	94,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,8	108,2	108,3	105,7	102,7
Bildungswesen	104,1	104,1	101,7	102,6	102,6
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	112,8	114,5	114,3	(115,5)	(115,6)
andere Waren und Dienstleistungen	112,8	114,8	114,5	114,8	117,8
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	121,5	122,2	119,7	120,2	126,2
davon Roharbeiten	121,1	121,1	118,3	118,8	124,9
Ausbauarbeiten	121,8	123,1	120,9	121,4	127,2
Neubau von Bürogebäuden	121,8	122,6	120,1	120,7	126,7
davon Roharbeiten	121,6	121,7	118,8	119,4	125,6
Ausbauarbeiten	121,8	123,0	120,7	121,3	127,2
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	121,0	121,6	118,9	119,5	125,5
davon Roharbeiten	120,1	120,1	117,3	117,9	123,9
Ausbauarbeiten	122,1	123,2	120,7	121,3	127,3
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	126,9	126,6	124,0	124,1	128,7
Brücken im Straßenbau	124,4	124,3	121,4	121,1	128,9
Ortskanäle	129,1	129,1	126,1	126,1	131,2
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	125,4	126,5	123,9	124,5	130,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	125,8	127,8	124,5	125,6	128,8

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2020 zu 2019				2021 zu 2020
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	↘	↘	↘
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↗	↘	↘
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	↘	↘	↘
darunter Maschinenbau	↗	→	↘	↘	↗
Herstellung von Metallerzeugnissen	↓	↓	↓	↘	↘
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	→	→	↘	↘	↘
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↘	↘	↘	↘	↘
Bauhauptgewerbe	↗	→	↘	↘	↘
Ausbaugewerbe	↘	↘	↘	↗	↗
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	↘	↓	↘
darunter Maschinenbau	↗	→	↘	↓	•
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↗	↗	→
Ausbaugewerbe	→	→	→	↘	→
Zahl der Arbeitslosen	↘	→	↗	↗	↗

Veränderung (p)

20 % ≤ p	↑
2 % ≤ p < 20 %	↗
-2 % < p < 2 %	→
-20 % < p ≤ -2 %	↘
p ≤ -20 %	↓

Anmerkung: "•" Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt Dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: Dezember 2021

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.